Betriebsanleitung

GEDA®
500 Z/ZP

Bauaufzug / Transportbühne

Für Personen und Lasten

GEDA®
ORIGINAL

Originalbetriebsanleitung

EU-Konformitätserklärung

CE

Der Hersteller

GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Str. 60
DE-86663 Asbach-Bäumenheim

erklärt hiermit die Übereinstimmung der Maschine

Bezeichnung:	**Bauaufzug / Transportbühne** (für temporäre Benutzung auf Baustellen durch autorisierte Personen)
Typ:	**GEDA® 500 Z/ZP**
Fabr.- Nr.:	**ab 21500 01881**
Typ:	**GEDA® 500 Z/ZP 3**
Fabr.- Nr.:	**ab 64500 04000**
Typ:	**GEDA® 500 ZP/1000 Z**
Fabr.- Nr.:	**ab 19100 03884**
Baujahr:	siehe Typenschild der Maschine

mit allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend genannten Richtlinien zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Richtlinien:		Angewandte Konformitätsbewertungs-verfahren:
2006/42/EG	Maschinenrichtlinie	Anhang VIII
2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie	Anhang IV
2014/30/EU	EMV-Richtlinie	Anhang II
2000/14/EG	Geräuschemissionsrichtlinie	Anhang V

Angewandte (harmonisierte) Normen:

EN ISO 12100:2010 **[**prEN16719_**500 Z/ZP 3]**
EN 60204-1/32:2008

EG-Baumusterprüfverfahren:		
Baumusterprüfbescheinigung		EG-MRL 271
Europäisch notifizierte Prüfstelle	0036	TÜV SÜD Industrie Service GmbH Westendstraße 199 80686 München

Bei nicht durch den Hersteller autorisierten Änderungen der oben genannten Maschine, verliert diese EU-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.
Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation ist der Unterzeichner.
Adresse siehe Hersteller.

Asbach-Bäumenheim 30.05.2016

Johann Sailer
(Geschäftsführer
GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG)

Inhaltsverzeichnis:

Kapitel **Seite**

1 Allgemeines 7
1.1 Angaben zur Betriebsanleitung 7
1.2 Abkürzungen 9
1.3 Angaben zur Maschine 9
1.4 Name und Adresse des Herstellers 10
1.5 Hinweise auf Urheber und Schutzrechte 10
1.6 Hinweise für den Betreiber 11
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung 12
1.7.1 Anforderungen an das Montagepersonal 14
1.7.2 Bedienpersonal 14
1.7.3 Sachwidrige Verwendung 14
2 Allgemeine Sicherheitsinformationen 15
2.1 Restgefahren 15
2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal 16
2.3 Sicherheitshinweise zum Transport 17
2.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb 18
2.5 Sicherheitshinweise Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung 19
2.6 Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik 21
3 Technische Daten 22
3.1 Betriebs- und Umgebungsbedingungen 22
3.2 Elektrische Anschlusswerte 23
3.3 Geschwindigkeiten 23
3.4 Höhen 24
3.5 Emissionen 24
3.6 Mast 25
3.7 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte 27
3.7.1 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "A" 27
3.7.2 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "B" 28
3.7.3 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "C" 29
3.7.4 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "SL" 30
3.7.5 500 ZP/1000 Z 31
3.8 Besondere Voraussetzungen für den 500 ZP/1000 Z 32
4 Betrieb 33
4.1 Sicherheit beim Betrieb 33
4.1.1 Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Baumaterialaufzug 34
4.1.2 Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Transportbühne 34
4.2 Inbetriebnahme 35
4.2.1 Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn 35
4.3 Bedienung / Funktion 37
4.3.1 Sicherung der untersten Haltestelle (Bodenstation) 39
4.3.1.1 Absperrung 39
4.3.1.2 Bodenumwehrung 1,1 m mit Schranke 40
4.3.1.3 Bodenumwehrung 2,0 m mit Schiebetür 42
4.3.2 Bühnenzugang Bodenstation 46

Kapitel **Seite**

4.3.3 Bühnenzugang Gebäude ... 47
4.3.3.1 Schranke (Standard) ... 47
4.3.3.2 Schranke mit mechanischer Verriegelung ... 48
4.3.3.3 Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung ... 49
4.3.4 Sicherung der Lade- und Entladestellen ... 50
4.3.5 Steuerung 500 Z/ZP / 500 ZP/1000 Z (mit Schiebeblech) ... 52
4.3.5.1 Funktionsbeschreibung 500 Z/ZP ... 52
4.3.5.2 Befehlsgeräte / Steuerungen ... 54
4.3.5.3 Bedienung als Baumaterialaufzug ... 56
4.3.5.4 Bedienung als Transportbühne ... 60
4.3.5.5 Bedienung zur Montage ... 63
4.3.6 Steuerung 500 Z/ZP 3 ... 65
4.3.6.1 Funktionsbeschreibung 500 Z/ZP 3 ... 65
4.3.6.2 Befehlsgeräte / Steuerungen ... 68
4.3.6.3 Bedienung als Baumaterialaufzug ... 71
4.3.6.4 Bedienung als Transportbühne ... 76
4.3.6.5 Bedienung zur Montage ... 79
4.3.7 Steuerung für Sonderbetrieb (Fangprobe) ... 81
4.3.8 Stillsetzen im Notfall ... 82
4.4 Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende ... 83
4.5 Ausrüstung ... 84
4.5.1 Dach ... 84
4.5.2 Überfahr- und Kabelschutz ... 86
4.5.3 Dokumenten- und Werkzeugbox ... 87
4.5.4 Betriebsstundenzähler ... 87
4.6 Zubehör ... 88
4.6.1 Unterfahrschutz ... 88
4.6.2 Montagesteg ... 89
4.6.3 Frontseitige Bühnenzugänge ... 90
4.6.4 Gerüsthalter ... 91
4.6.5 Halter für Individuellen Anlegerahmen ... 93
4.6.6 Kabeltopfabdeckung ... 93
4.6.7 Kältepaket ... 94
4.6.8 Einachsanhänger (nur Bühne A, B und C) ... 94
5 Störungen - Diagnose – Reparatur ... 95
5.1 Diagnosesystem (Option) ... 96
5.2 Störungstabelle ... 97
5.3 Störung beheben ... 99
5.3.1 Motor bringt nicht die volle Leistung ... 99
5.3.2 Bühne zu hochgefahren ... 99
5.3.3 Bühne zu tief gefahren ... 100
5.3.4 Überlastwarneinrichtung hat ausgelöst ... 101
5.3.5 Fangvorrichtung hat ausgelöst ... 101
5.4 Bergung der Bühne ... 103
5.4.1 Grundsätzliches Verhalten bei der Bergung / Störung ... 103
5.4.2 Maßnahmenplan Bergung ... 104
5.5 Instandsetzung ... 106
6 Entsorgung der Maschine ... 106

1 Allgemeines

1.1 Angaben zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für den **erfolgreichen und sicheren Betrieb** der Maschine (siehe Restgefahren Kapitel 2.1).

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine **sicher, sachgerecht und wirtschaftlich** zu betreiben. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung muss **ständig an der Maschine verfügbar** sein und ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an der Maschine, z.B.:
- Bedienung, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen,
- Montage, Instandhaltung (Wartung, Pflege, Instandsetzung) und/oder Transport

beauftragt ist.

Sie werden beim Lesen dieser Anleitung auf eine Reihe von Darstellungen und Symbolen treffen, die die Navigation und das Verstehen der Anleitung erleichtern sollen. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Bedeutungen erklärt.

Textdarstellungen	Bedeutung
Fettdruck	Hervorhebung besonders wichtiger Wörter / Passagen
• Aufzählung 1	Kennzeichnet Aufzählungen
– Aufzählung 2	Kennzeichnet Aufzählungen
(Klammer)	Positionsnummern
➢ Handlungsanweisung	Handlungsanweisung an das Personal. Erfolgen immer in chronologischer Reihenfolge

Bilddarstellungen
Die verwendeten Darstellungen beziehen sich auf einen konkreten Maschinentyp. Sie besitzen bei anderen Maschinentypen evtl. nur schematischen Charakter. Die grundlegende Funktion und Bedienung ändert sich hierdurch nicht.

Die in der Betriebsanleitung auftretenden **Strukturelemente** haben folgendes Aussehen und nachfolgende Bedeutung:

Arbeitssicherheits-Symbol
Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig!

Warnstufe		Folge	Wahrscheinlichkeit
	GEFAHR	Tod / schwere Verletzung	steht unmittelbar bevor
	WARNUNG	schwere Verletzung	möglicherweise
	VORSICHT	leichte Verletzung	möglicherweise
	VORSICHT	Sachschaden	möglicherweise

Achtungs-Hinweis
steht an Stellen, wo besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung gemacht werden, um eine Beschädigung am Gerät zu verhindern.

Hinweis
steht an Stellen, wo Angaben über die wirtschaftliche Verwendung der Maschine gemacht werden oder auf richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.

1.2 Abkürzungen

Nachfolgende Abkürzungen können innerhalb der Anleitung verwendet werden.

max.	maximal	Nm	Newtonmeter
min.	minimal	km/h	Kilometer pro Stunde
Min.	Minuten	mph	Miles per hour
usw.	und so weiter	inkl.	inklusive
evtl.	eventuell	ggf.	gegebenenfalls
z.B.	zum Beispiel	d.h.	das heißt
ml	Milliliter	bzgl.	bezüglich
mm	Millimeter	r. F.	relative Feuchte
°C	Grad Celsius	ca.	circa
°F	Grad Fahrenheit	Ø	Durchmesser
ft.	Feet	®	Warenzeichen
ft/m	Feet pro Minute	©	Copyright
m/min	Meter pro Minute	TM	Trademark (Handelsname)
inch	Zoll	%	Prozent
etc.	et cetara	‰	Promille
lbs.	Pound	dB (A)	Schalldruckpegel
lbf.-ft	Pound per feet	LWA	Schallleistungspegel
Kg	Kilogramm	>	größer als
L	Liter	<	kleiner als
Gal.	Gallonen	±	plus minus
Kip.	Kilopound		

1.3 Angaben zur Maschine

Maschinentyp Fabriknummer:	**GEDA 500 Z/ZP** **21500 _____**
Maschinentyp Fabriknummer:	**GEDA 500 ZP/1000 Z** **19100 _____**
Maschinentyp Fabriknummer:	**GEDA 500 Z/ZP 3** **64500 _____**
Baujahr:	Siehe Typenschild
Dokumentation Version:	03/2016

1.4 Name und Adresse des Herstellers

GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de

Vertretungen des Herstellers

Niederlassung Bergkamen	**Niederlassung Gera**
GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG Niederlassung Nord-West Marie-Curie-Straße 11 59192 Bergkamen-Rünthe Tel. +49(0)2389 9874-32 Fax. +49(0)2389 9874-33	GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG Niederlassung Ost Ernst-M.-Jahr Straße 5 07552 Gera Tel. +49(0)365 55280-0 Fax. +49(0)365 55280-29
Niederlassung USA	**Niederlassung Russland**
GEDA USA, LLC 1151 Butler Road USA 77573 League City, Texas Tel. +1(713) 621 7272 Fax. +1(713) 621 7279 Web: www.gedausa.com	GEDA RUS, LLC Yaroslavskoe shosse 42 129337 Moskau Russische Föderation Tel. +7(495) 663 24 48 Fax. +7(495) 663 24 49 Web: www.geda-ru.com
Niederlassung Türkei	**Niederlassung Korea**
GEDA MAJOR IS VE INSAAT MAKINALARI SAN. TIC. LTD. STI. Semsettin Günaltay Cad. No:224 A Blok K:2 D:5 Tüccarbasi/Erenköy TR-34734 Istanbul/Türkiye Tel.: +90 (216) 478 2108 Fax: +90 (216) 467 3564 Web: www.geda.com.tr	GEDA KOREA 1708, (MetroDioVill Bldg., Singongdeok-dong) 199, Baekbeom-ro, Mapo-gu, Seoul, 04195, Korea Tel.: +82 2 6383-7001 Fax: +82 2 6383-7009 www.geda-korea.com

1.5 Hinweise auf Urheber und Schutzrechte

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtgesetzes geschützt. Die Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie eine Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich schriftlich zugestanden.

Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten sind der **Fa. GEDA** vorbehalten.

1.6 Hinweise für den Betreiber

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine. Der Betreiber trägt dafür Sorge, dass das Bedienpersonal diese Richtlinien **zur Kenntnis nimmt**.

Die Betriebsanleitung ist vom Betreiber um **Betriebsanweisungen** aufgrund bestehender **nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung** und zum **Umweltschutz** zu ergänzen, einschließlich der Informationen zu Aufsichts- und Meldepflicht zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen und eingesetztem Personal.

Neben den im Einsatzland sowie an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen **Regelungen zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz**, sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber hat das Bedienpersonal zum Tragen von **persönlicher Schutzausrüstung** zu verpflichten, insofern die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten etc.) sind in greifbarer Nähe aufzubewahren!

Der Betreiber/Benutzer der Maschine darf **keine Veränderungen, An- oder Umbauten** an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen an tragenden Bauteilen.

Zur Verwendung kommende **Ersatz- und Verschleißteile** müssen den von der **Fa. GEDA** festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei **Originalersatzteilen** gewährleistet.

Setzen Sie für die in diesem Handbuch beschriebenen Tätigkeiten nur **qualifiziertes und/oder unterwiesenes Personal** ein.
Der Betreiber legt die Zuständigkeiten des Personals für Bedienung / Montage / Instandhaltung klar fest.
Der Betreiber ist verpflichtet, alle zur Benutzung berechtigten Personen, vor dem erstmaligen Einsatz, entsprechend des jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches anhand praktischer Übungen, in die korrekte Handhabung der Maschine zu unterweisen.
Diese **Unterweisungen** sind zu dokumentieren und **in regelmäßigen Abständen zu wiederholen**.
Das gesetzlich zulässige Mindestalter ist zu beachten!

1.7 *Bestimmungsgemäße Verwendung*

Der **GEDA 500 Z/ZP**, **GEDA 500 ZP/1000 Z** und **GEDA 500 Z/ZP 3** ist sowohl ein Baumaterialaufzug als auch eine Transportbühne, die vorübergehend errichtet wird und

- erst nach Montage der Etagensicherungstüren an jedem Übertritt zum Gebäude bzw. Gerüst in Betrieb genommen werden darf.
- nur bis zu einer Windgeschwindigkeit von 72 km/h (20 m/sec. ≈ Windstärke 7-8 nach Beaufort-Skala) betrieben werden darf.
- bei höheren Windgeschwindigkeiten ist die Bühne am Boden zu parken und außer Betrieb zu nehmen.

als Baumaterialaufzug

- der ausschließlich zum Aufbau von Gerüsten als auch zur Beförderung von Gütern bei Bauarbeiten bestimmt ist.
- der im Betrieb nur außerhalb des abgesperrten und gekennzeichneten Gefahrenbereiches mit der Bodensteuerung - und/oder von den Elektromodulen an den Etagensicherungstüren aus bedient werden darf.

als Transportbühne mit Personenbeförderung

Zum Betrieb nach prEN16719 muss
- ein Dach (siehe Kapitel 4.5.1),
- ein Bühnenzugang Gebäudeseitig (siehe Kapitel 4.3.3)
  als Schranke mit 2 getrennten Handlungen, bzw.
  als Schranke mir elektromagnetischer Verriegelung,
- eine Bodenumwehrung
  1,10 m mit Schranke (siehe Kapitel 4.3.1.2), bzw.
  2,0 m mit Schiebetür (siehe Kapitel 4.3.1.3)

montiert sein.

- die zum Transport von Material und von **max. 5 Personen** bestimmt ist, die an installierten und gesicherten Übergängen die Bühne verlassen können.
- die nur von eingewiesenem Personal (Bühnenführer) auf Baustellen verwendet werden darf.
- die im Betrieb nur in Totmannsteuerung von der Bühne aus bedient werden darf.
  (Eine Bedienung von anderen Steuerstellen aus ist nicht möglich.)
- die Möglichkeit besteht an jeder Stelle anzuhalten (z.B. um sperrige Teile über die Umwehrung hinweg zu Entladen).

als mastgeführte Kletterbühne

- die zum Transport von Material und von **max. 5 Personen** bestimmt ist, die Arbeiten von der Bühne aus ausführen können.
- die im Betrieb nur in Totmannsteuerung von der Bühne aus bedient werden darf.
  (Eine Bedienung von anderen Steuerstellen aus ist nicht möglich.)

Die Angaben im Kapitel 3, „Technische Daten“ sind zu beachten und einzuhalten.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für hieraus resultierende Schäden **haftet allein der Benutzer/Betreiber** der Maschine. Dies gilt ebenfalls für eigenmächtige Veränderungen an der Maschine.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören

- die Einhaltung der vom Hersteller vorgesehenen Montage-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen (Montage- und Betriebsanleitung).
- die Berücksichtigung von voraussehbarem Fehlverhalten anderer Personen.
- dass die entsprechenden nationalen Vorschriften beachtet werden.

☞ **Der GEDA 500 Z/ZP, GEDA 500 ZP/1000 Z und GEDA 500 Z/ZP 3 ist für den temporären Einsatz auf Baustellen geeignet. Für andere Einsatzorte bzw. –zwecke ist die schriftliche Zustimmung des Herstellers erforderlich.**

1.7.1 Anforderungen an das Montagepersonal

Die Maschine darf nur von befähigten Personen montiert, bedient und instandgehalten werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit der Transportbühne unterrichtet sind. Diese Personen müssen vom Unternehmer zum Montieren, Demontieren und Instandhalten bestimmt sein.

1.7.2 Bedienpersonal

Die Maschine darf nur von den Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten.
Diese Personen müssen

- vom Unternehmer zum Bedienen bestimmt sein.
- entsprechend eingewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten

1.7.3 Sachwidrige Verwendung

Der **GEDA 500 Z/ZP** / **GEDA 500 ZP/1000 Z** / **GEDA 500 Z/ZP 3**

- ist nicht für den permanenten Aufbau konzipiert.
- darf nicht freistehend (ohne Verankerung) aufgebaut werden.
- darf von Personen ohne Einweisung an der Maschine, die nicht mit der Betriebsanleitung vertraut sind oder Kinder nicht bedient werden.

Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Gerätes

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

2 Allgemeine Sicherheitsinformationen

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut.
Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für das Personal oder Dritte bzw. Schäden an der Maschine und anderen Sachwerten entstehen, z.B. wenn die Maschine:

- von nicht geschultem oder nicht eingewiesenem Personal bedient wird,
- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird,
- unsachgemäß montiert, bedient und gewartet wird.

Angebrachte Hinweis- und Warnschilder müssen beachtet werden!

Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise
Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

2.1 Restgefahren

Auch bei Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen verbleiben beim Umgang mit der Maschine gewisse Restgefahren.

Alle, die an und mit der Maschine arbeiten, müssen diese Gefahren kennen und die Anweisungen befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu Unfällen oder Schäden führen.

Vorsicht

- Sicherheitsaufkleber nicht entfernen, unleserlich gewordene Sicherheitshinweise ersetzen.
- Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten > 72 km/h.
- Gefährdung durch Betreten und Verlassen der Bühne.
- Gefährdung durch Beschädigung der Mastteile, Verankerungen oder Grundeinheit.
- Gefährdung beim Arbeiten an der elektrischen Anlage.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung durch Personentransport mit abgeklapptem Dach.
- Gefährdung von Personen bei Betrieb der Bühne ohne Absperrung/Bodenumwehrung.

2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal

Die Betriebsanleitung muss ständig **am Einsatzort der Maschine** griffbereit sein.

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie **bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

Die Maschine darf außerdem nur betrieben werden, wenn alle **Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig** sind!

Mindestens **einmal pro Arbeitstag** die Maschine auf äußerliche erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich Veränderungen des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern! Die **Zuständigkeiten** für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betriebes, der Wartung und Instandhaltung der Maschine müssen klar festgelegt sein und eingehalten werden. Nur so können Fehlhandlungen, besonders in Gefahrensituationen, vermieden werden.

Die einschlägigen **Unfallverhütungsvorschriften** sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Der Bediener ist verpflichtet, **persönliche Schutzausrüstung** zu tragen, soweit die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Umrüstung und die Einstellung der Maschine und seiner Sicherheitseinrichtungen betreffen, sind **Ein- und Ausschaltvorgänge, sowie die Notabschaltung** gemäß der Betriebsanleitung zu beachten.

2.3 Sicherheitshinweise zum Transport

Melden Sie **Transportschäden** und/oder **fehlende Teile** sofort dem Lieferanten.

Tragen sie während der Transportarbeiten **Schutzhelme, Sicherheitsschuhe** und **Schutzhandschuhe!**

Treten sie **niemals unter schwebende Lasten!**

Verwenden Sie für den Transport zum Aufstellort ausschließlich **geeignete, genormte und geprüfte Hebezeuge** (Gabelstapler, Kran) und Anschlagmittel (Rundschlinge, Hebebänder, Anschlagseile, Ketten).

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Hebezeuge und Anschlagmittel stets die **maximalen Traglasten!**

Abmessungen und Gewichte entnehmen Sie bitte dem Kapitel Technischen Daten (3).

Nur sorgfältig **demontiertes, verpacktes und verzurrtes Gerät** verladen und transportieren.

Achten Sie stets darauf, dass die Maschine **schlag- und stoß frei transportiert** wird.

Beachten sie **Bildzeichen auf den Verpackungen.**

Nur an den **gekennzeichneten Anschlagpunkten** anschlagen.

Zu transportierende Lasten stets **gegen Umfallen oder Umkippen sichern!**

2.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb

Die Maschine nur in **technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung der Betriebsanleitung **benutzen.**

Bei **Arbeitsunterbrechung** Maschine am **Hauptschalter ausschalten** und gegen Einschalten mit Vorhängeschloss sichern.
Die Maschine grundsätzlich **gegen unbefugtes Benutzen sichern** (stromlos machen)!

In Situationen, die eine **Gefahr für das Bedienpersonal** oder die Maschine bedeuten, kann durch Drücken des **NOT- AUS**- Tasters die Maschine stillgesetzt werden.

Maschine bei Windgeschwindigkeiten >72 km/h stillsetzen und nach unten fahren. (Windstärke 7-8, Wind bricht Zweige von den Bäumen, Erschwert erheblich das Gehen!)

Es dürfen sich keine Personen unter der Maschine aufhalten. Bauseits ist für eine geeignete Absperrung des Gefahrenbereiches zu sorgen. (Absperrung bzw. Bodenumwehrung montieren).
An Ladestellen müssen ab 2,0 m Absturzhöhe Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern. (Etagensicherungstüren montieren).

Mitfahrende Personen müssen den **Anordnungen des Bühnenführers** Folge leisten, vor allem nicht über die Bühnenwände hinauslehnen und über mitgeführtes Material hinwegsteigen.

2.5 Sicherheitshinweise Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung

Das **Bedienpersonal** ist vor Beginn über die Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten zu **informieren**.

Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene **Fristen** für wiederkehrende **Prüfungen/Inspektionen** sind einzuhalten.

Der **Instandhaltungsbereich** ist, soweit erforderlich, weiträumig **abzusichern**!

Grundsätzlich vor allen Wartungsarbeiten die Maschine
- Entladen,
- am Hauptschalter ausschalten.

Alle **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** sind nur bei **ausgeschaltetem Hauptschalter** bzw. **ausgestecktem Netzstecker** zulässig. Manuelle Eingriffe bei laufender Maschine können schweren Unfällen führen und sind deshalb verboten. Ist das **Einzuschalten der Maschine während** solcher Tätigkeiten erforderlich, so darf dies nur unter Einhaltung **besonderer Sicherheitsmaßnahmen** erfolgen.

☞ **Weitere Hinweise zur Wartung / Wartungsfristen / Instandhaltung finden Sie in der Wartungsanleitung.**

Wurde die Maschine für diese Tätigkeiten komplett ausgeschaltet, so muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:
- **Not-AUS**-Taster betätigen,
- **Hauptschalter** mit einem Bügelschloss **abschließen und**
- Am Schaltkasten (Hauptschalter) ein **Warnschild anbringen**.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

Zur Durchführung von **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** ist eine der Arbeit angemessene **Werkstattausrüstung** unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und die Bühne frei von Verschmutzung halten.
Bei Arbeiten unter der Bühne ist diese durch geeignete Mittel abzusichern (z.B. Bolzen, Mastklammern usw.)

Die Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, sind zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Betriebsstoffen, Verschmutzungen und Pflegemittel zu **reinigen**. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel verwendet werden. Bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen **gelöste Schraubverbindungen** in den erforderlichen **Drehmomenten** stets wieder **festgezogen** werden!

Schutzeinrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.
Ist die **Demontage von Sicherheitseinrichtungen** beim Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Montage und **Überprüfung** der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

Keine Veränderungen, An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Endschaltern.

Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.

Für die sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen ist zu sorgen (siehe auch Kapitel 6)

☞ **Die voran beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gelten ebenfalls für Tätigkeiten im Rahmen von Störbeseitigungen.**

2.6 Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik

Bei **Störungen an der elektrischen Anlage** der Maschine ist diese sofort mit dem **Hauptschalter auszuschalten** und mit einem Schloss zu sichern bzw. am Netzstecker auszustecken!

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur durch **Elektrofachkräfte** entsprechend den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden! Nur Elektrofachkräfte dürfen Zugang zur Elektrik der Maschine haben und Arbeiten an dieser ausführen. Halten Sie die **Schaltkästen stets verschlossen**, sobald diese unbeaufsichtigt sind.

Niemals an spannungsführenden Teilen arbeiten! Anlageteile an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen **stromlos geschaltet** sein. Betriebsmittel, mit denen freigeschaltet wurde, sind gegen unbeabsichtigtes oder selbsttätiges Wiedereinschalten zu sichern (Sicherungen wegschließen, Trennschalter blockieren usw.). Die freigeschalteten elektrischen Bauteile müssen zuerst auf Spannungsfreiheit geprüft, dann geerdet und kurzgeschlossen sowie benachbarte unter Strom stehende Bauteile isoliert werden.

Sollten **Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen** (nur in Ausnahmesituationen) erforderlich sein, ist eine **zusätzliche Person** hinzuzuziehen, die im Notfall den **NOT-AUS**- Taster oder Hauptschalter betätigt. Nur spannungsisoliertes Werkzeug verwenden!

Bei Reparaturen ist darauf zu achten, dass **konstruktive Merkmale** nicht sicherheitsmindernd **verändert** werden. (z. B. Kriech- und Luftstrecken sowie Abstände dürfen durch die Isolierungen nicht verkleinert werden).

Die einwandfreie **Erdung** des elektrischen Systems muss durch ein **Schutzleitersystem** gewährleistet sein.

3 Technische Daten

3.1 Betriebs- und Umgebungsbedingungen

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn folgenden Betriebs- und Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

Temperaturbereich:	minimal	- 20 °C
	maximal	+40 °C
Windgeschwindigkeit:		
Betrieb / Wartung / Instandhaltung	maximal	72 km/h
Montage	maximal	45 km/h

Wetterkonditionen:
Keine Gewitter mit der Gefahr von Blitzschlägen.

Bei extremen Wetterkonstellationen kann es auch innerhalb der angegebenen Betriebs- und Umgebungsbedingungen notwendig werden, den Betrieb der Maschine einzustellen / zu untersagen. Zum Beispiel durch das kombinierte Auftreten von starkem Frost und Sturm. Der Betreiber muss hierzu entsprechende Reglungen vorsehen.

Atmosphäre:
Personentransport:
Die Zusammensetzung der Atmosphäre muss für den Aufenthalt von Personen geeignet sein. Insbesondere ist eine Reduzierung der Sauerstoffkonzentration durch Verdrängung oder Verbrauch zu verhindern. Die gesetzlichen Grenzwerte für Schadstoffkonzentrationen / Aerosole und Stäube an Arbeitsplätzen dürfen nicht überschritten werden.

Materialtransport:
Beim Materialtransport darf es nicht zu einer Konzentration von aggressiven / korrosiven Stoffen sowie von (explosionsfähigen (Feinstäuben) kommen. Ist dies nicht sicher auszuschließen, so ist der Korrosionsschutz bzw. die Funktionsfähigkeit der elektrischen Komponenten in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. zu erneuern. Feinstäube sind zu entfernen.

Lagerort:
Die Maschine soll möglichst Lufttrocken gelagert werden, um Korrosion zu vermeiden.

3.2 Elektrische Anschlusswerte

Bauseits ist ein Baustromverteiler (nach IEC 60439-4:2005) mit einer Absicherung des Speisepunktes von

min. 3 x 16 A träge und eine
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) mit einem Bemessungsfehlerstrom von **max. 0,03 A** erforderlich.

Grundeinheit

Betriebsspannung	400V/50Hz / 3 x 16A / 3 Ph
Schutzart	IP 54 (NEMA 3)

Antriebe
400 V / 50 Hz

Leistung	3 / 6,1 kW
Stromaufnahme	7,5 / 13,8 A
Anlaufstrom (max.)	ca. 60 A
Einschaltdauer (ED)	
500 Z/ZP (21500) / **500 Z/ZP 3** (64500)	S3 (60%)
500 ZP/1000 Z (19100)	S3 (20%)

3.3 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit

Bauaufzug (Außensteuerung)	24 m / min.
Transportbühne / Montage (Bühnensteuerung)	12 m/min. (24 m / min.)
Im unteren Sicherheitsbereich (0 – 2 m)	12 m / min.

Fangvorrichtung (FV18)

Auslösegeschwindigkeit	36 m / min.

3.4 Höhen

Einstiegshöhe (Schwellenhöhe)	min. 0,27 m
Aufbauhöhe	
500 Z/ZP (21500) / **500 Z/ZP 3** (64500)	max. 100 m
500 ZP/1000 Z (19100)	max. 50 m
Aufstellhöhe	max. 1000 m (Meter über dem Meeresspiegel)

3.5 Emissionen

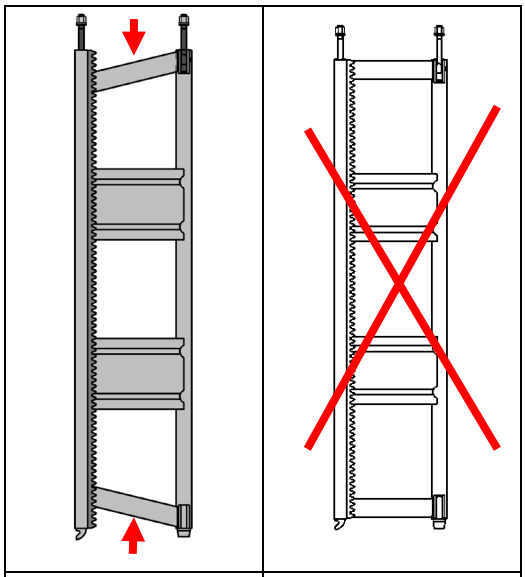
Schalldruckpegel	< 78 L_{PA}

3.6 Mast

GEFAHR

Lebensgefahr
Beim **GEDA 500 ZP/1000 Z** mit einer Tragfähigkeit von max. 1000 kg (Fabrik- Nr. 19100) dürfen ausschließlich Maste mit schräg eingeschweißten Knotenblechen (ab Fertigungsdatum KW 23/2002) verwendet werden!

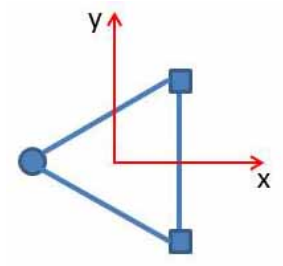
Es dürfen ausschließlich nur Original GEDA- Mastteile verwendet werden.



ab Fertigungsdatum KW 23/2002	bis Fertigungsdatum KW 22/2002

Länge	1,5 m
Gewicht	44 kg
Anzugsmoment (Verbindungsschrauben)	150 Nm
Erste Mastverankerung	≤ 4 m
Vertikaler Abstand Mastverankerungen	
500 Z/ZP (21500) / **500 Z/ZP** (64500)	≤ 6 m
500 ZP/1000 Z (19100)	≤ 4 m
Vertikaler Abstand Schleppkabelführung	≤ 6 m
Max. Überkragende Mastlänge	
Betrieb	
- Tragfähigkeit bis 500 kg	3,00 m
- Tragfähigkeit bis 850 kg	1,75 m
- Tragfähigkeit bis 1000 kg	0 m **(kein Überstand erlaubt)**
Montage	5,50 m

Wärmeausdehnung Mast	0,012 mm / m	
Neigung Mast bei vertikalem Aufbau	max.	$\frac{\textbf{Aufbauhöhe (H)}}{\textbf{500}}$
	in X- und Y-Richtung	



Beispiel 1
Aufbauhöhe = 50 m

$$\frac{50\ m}{500} = 0{,}1\ m$$

Beispiel 2
Aufbauhöhe = 100 m

$$\frac{100\ m}{500} = 0{,}2\ m$$

☞ **Neigung während und nach der Montage mit geeigneten Mitteln prüfen.**

✋ **Bei der Montage ist der maximal erlaubte Abstand der Fahrkorbtür zur Etagensicherungstür (siehe Montageanleitung) sicherzustellen.**

3.7 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte

Montagesteg

Tragfähigkeit	120 kg
Gewicht	40 kg

Hebetraverse mit Kranöse

Tragfähigkeit	1700 kg
Gewicht	15 kg

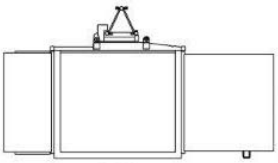
3.7.1 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "A"

☞ **Durch den Anbau von Zusatzausrüstungen (wie z.B. Dach, Montagesteg usw.) erhöht sich das Eigengewicht. Hierdurch reduziert sich die Tragfähigkeit entsprechend.**

Tragfähigkeit (max.)

Bauaufzug	850 kg	
Transportbühne	500 kg max. 5 Personen	400 kg + 1 🧍 300 kg + 2 🧍 200 kg + 3 🧍 100 kg + 4 🧍 ---- 5 🧍
Montage		
bis zur zweiten Mastverankerung	250 kg	
ab der zweiten Mastverankerung	500 kg	

Platzbedarf



ca. 2,5 m x 3,5 m x 2,3 m/
(2,5 m mit Montagesteg)

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne	827 kg
Kabeltopf 25 m	+ 65 kg
Leitung je 25 m	+ 15 kg
Dach	24 kg
Unterfahrschutz	25 kg

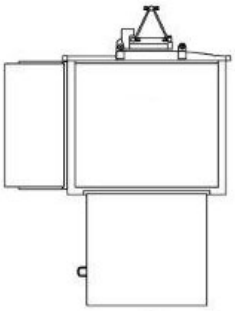
3.7.2 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "B"

☞ **Durch den Anbau von Zusatzausrüstungen (wie z.B. Dach, Montagesteg usw.) erhöht sich das Eigengewicht. Hierdurch reduziert sich die Tragfähigkeit entsprechend.**

Tragfähigkeit (max.)

Bauaufzug	850 kg	
Transportbühne	500 kg max. 5 Personen	400 kg + 1 🧍 300 kg + 2 🧍 200 kg + 3 🧍 100 kg + 4 🧍 ---- 5 🧍
Montage bis zur zweiten Mastverankerung	250 kg	
ab der zweiten Mastverankerung	500 kg	

Platzbedarf



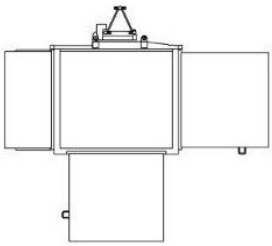
ca. 3,6 m x 2,4 m x 2,3 m/
(2,5 m mit Montagesteg)

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne	825 kg
Kabeltopf 25 m	+ 65 kg
Leitung je 25 m	+ 15 kg
Dach	24 kg
Unterfahrschutz	25 kg

3.7.3 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "C"

☞ **Durch den Anbau von Zusatzausrüstungen (wie z.B. Dach, Montagesteg usw.) erhöht sich das Eigengewicht. Hierdurch reduziert sich die Tragfähigkeit entsprechend.**

Tragfähigkeit (max.)		
Bauaufzug	800 kg	
Transportbühne	500 kg max. 5 Personen	400 kg + 1 🧍 300 kg + 2 🧍 200 kg + 3 🧍 100 kg + 4 🧍 ---- 5 🧍
Montage		
bis zur zweiten Mastverankerung	250 kg	
ab der zweiten Mastverankerung	500 kg	
Platzbedarf		ca. 3,6 m x 3,5 m x 2,3 m/ (2,5 m mit Montagesteg)
Gewichte		
Grundeinheit mit Bühne	884 kg	
Kabeltopf 25 m	+ 65 kg	
Leitung je 25 m	+ 15 kg	
Dach	24 kg	
Unterfahrschutz	25 kg	

3.7.4 500 Z/ZP / 500 Z/ZP 3 Bühne "SL"

☞ **Durch den Anbau von Zusatzausrüstungen (wie z.B. Dach, Montagesteg usw.) erhöht sich das Eigengewicht. Hierdurch reduziert sich die Tragfähigkeit entsprechend.**

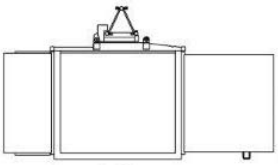
Tragfähigkeit (max.)		
Bauaufzug	850 kg	
mit angebautem Dach, Unterfahrschutz und Montagesteg	670 kg	
Transportbühne	500 kg (max. 5 Personen)	400 kg + 1 ☻ 300 kg + 2 ☻ 200 kg + 3 ☻ 100 kg + 4 ☻ ---- 5 ☻
Montage		
bis zur zweiten Mastverankerung	250 kg	
ab der zweiten Mastverankerung	500 kg	
Platzbedarf	ca. 2,70 m x 5,0 m x 2,45 m/ (2,5 m mit Montagesteg)	

Gewichte	
Grundeinheit mit Bühne	1000 kg
Kabeltopf 25 m	+ 65 kg
Leitung je 25 m	+ 15 kg
Unterfahrschutz	35 kg

3.7.5 500 ZP/1000 Z

☞ **Die Tragfähigkeit von max. 1000 kg ist nur gültig bei Verwendung der Bühnenvariante „A“ ohne spezielle Anbauten.**
Durch den Anbau von Zusatzausrüstungen (wie z.B. Dach, Montagesteg usw.) erhöht sich das Eigengewicht. Hierdurch reduziert sich die Tragfähigkeit entsprechend.

<u>500 ZP/1000 Z mit Bühne „A“</u>

Tragfähigkeit (max.)		
Bauaufzug	1000 kg	
Transportbühne	500 kg max. 5 Personen	400 kg + 1 🧍 300 kg + 2 🧍 200 kg + 3 🧍 100 kg + 4 🧍 ---- 5 🧍
Montage (bis zur zweiten Mastverankerung)	250 kg	
Montage (ab der zweiten Mastverankerung)	500 kg	
Platzbedarf		ca. 2,5 m x 3,5 m x 2,3 m/ (2,5 m mit Montagesteg)
Gewichte		
Grundeinheit mit Bühne	827 kg	
Kabeltopf 25 m	+ 65 kg	
Leitung je 25 m	+ 15 kg	
Dach kurz/lang	22/24 kg	
Unterfahrschutz	25 kg	
Montagesteg	40 kg	

3.8 Besondere Voraussetzungen für den 500 ZP/1000 Z

Der **GEDA 500 ZP/1000 Z** mit der Fabrik- Nr. **19100** hat bei Verwendung als Baumaterialaufzug und unter **besonderen Voraussetzungen** eine **Tragfähigkeit von max. 1000 kg**.

Diese Voraussetzungen sind:

- Mastteile ab Fertigungsdatum KW 23/2002 (siehe Kapitel 3.6).
- Die Last muss möglichst nah zum Mast hin platziert werden. Der **Lastschwerpunkt** darf **max. in Bühnenmitte** liegen.
- Vertikaler **Verankerungsabstand** ist auf **max. 4 m** begrenzt.
- Die **Aufbauhöhe** ist auf **max. 50 m** begrenzt.
- Die Maste müssen an der obersten Mastverankerung enden (siehe Kapitel 3.6).

GEFAHR

Lebensgefahr
Es ist kein Mastüberstand über der obersten Mastverankerung erlaubt!

- Die **Einschaltdauer** (ED) des Antriebes beträgt **20%.**

4 Betrieb

Der GEDA 500 Z/ZP / GEDA 500 Z/ZP 3 darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten und befähigten Person bedient werden. Diese Person muss mit der Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Hebezeugen unterrichtet sein.

Bedienpersonal siehe Kap. 1.7.2

4.1 Sicherheit beim Betrieb

- Sicherheitshinweise in Kapitel 2 sind ebenfalls zu beachten.
- Bühne möglichst mittig beladen, Tragfähigkeit des Gerätes beachten.
  - Die Bühne ist stets so zu beladen, dass Lade- und Entladezugänge sowie die Steuerstelle frei bleiben.
  - Ladung ist auf der Bühne sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder höher ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden (Denken Sie auch an plötzlich aufkommende Winde).
  - Sperrige Teile nicht seitlich über die Bühne hinausragend transportieren.
- Nicht unter der Bühne aufhalten oder arbeiten!
- Keine Gegenstände unter die Bühne legen.
  - Material in einem Sicherheitsabstand von min. 50 cm von beweglichen Teilen der Maschine lagern.
- Etagensicherungstüren dürfen nur nach dem vollständigen Ausklappen der Entladerampe geöffnet werden können.
- Bleibt die beladene Bühne während des Betriebes durch eine Störung stehen, ist die Bedienperson verpflichtet, die Last zu bergen. - Niemals eine beladene Bühne unbeaufsichtigt stehen lassen!
- Der Betrieb der Transportbühne ist einzustellen bei:
  - Temperaturen unter -20°C bzw. über +40°C.
  - Schäden oder sonstigen Störungen.
  - fehlender wiederkehrende Prüfung (siehe Wartungsanleitung).

GEFAHR

Lebensgefahr
Transportbühne im Brandfall nicht benutzen.

4.1.1 Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Baumaterialaufzug

- Die Personenbeförderung ist verboten!
- Zum Durchführen von Montage- und Wartungsarbeiten auf Transportbühne umschalten.
- Die Bedienung des Baumaterialaufzuges hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
- Die Bedienperson muss die Bühne immer beobachten können.

4.1.2 Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Transportbühne

- Die Bedienung der Transportbühne erfolgt ausschließlich von der Bühnensteuerung aus.
- In Bodennähe ist besondere Vorsicht geboten.
- Es dürfen max. 5 Personen (einschließlich Bühnenführer) mitfahren, wobei sich der Anteil des transportierten Materials entsprechend reduziert.
- Den Anordnungen des Bühnenführers Folge leisten.
- Nicht über die Bühnenwände hinausgreifen oder hinauslehnen.
- Nicht über mitgeführtes Material hinwegsteigen.

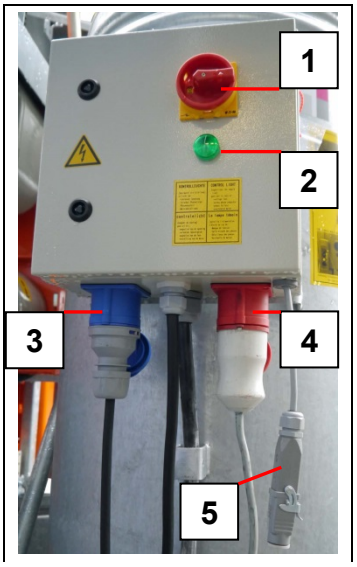
Hinweise für den Betrieb nach prEN16719

WARNUNG

Verletzungsgefahr
Personenbeförderung nur
- mit ausgeklapptem **Dach** (siehe Kapitel 4.5.1).
- mit **Bodenumwehrung** (siehe Kapitel 4.3.1.2 und 4.3.1.3).

Der Bremslüfthebel darf auf keinen Fall zum Absenken der Bühne im Betrieb benutzt werden, er ist nur für den Notfall bestimmt (siehe Kapitel 5.4.2).

4.2 Inbetriebnahme



1 = Hauptschalter

2 = Kontrollleuchte Betriebsbereit

3 = Steckdose (blau) für Bodensteuerung
(Handsteuerung)

4 = Steckdose (rot) für Elektromodule an
Etagensicherungstüren
(oder Blindstecker während des Aufbaues)

nur bei **500 Z/ZP 3** mit **Bodenumwehrung 2 m**
5 = Steckvorrichtung (grau) für
Bodenumwehrung 2 m mit Schiebetür
(oder Blindstecker ohne Bodenumwehrung 2 m)

☞ **Die eingesteckte Steuerung der Bodenumwehrung 2 m schaltet automatisch die Sicherheitsfunktionen (2 m-Stopp und Warnton) für den unteren Sicherheitsbereich ab.**

➢ Hauptschalter auf Stellung „**I**“ [**ON**] drehen.
Zur Bestätigung leuchtet eine grüne Kontrollleuchte (2).

4.2.1 Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn

Probefahrt mit **leerer** Bühne durchführen und kontrollieren, ob der gesamte Fahrweg der Bühne frei ist.

Die Bühne muss sofort stoppen, wenn
- ein **NOT- AUS**- Knopf gedrückt wird.
- der **AUF**-Endschalter angefahren wird.
- der **AB**-Endschalter angefahren wird.
- der **NOT**- Endschalter angefahren wird.
- wenn der Schlitten das Mastende erreicht hat (nur während der Montage).

Die Bühne darf nicht losfahren, wenn
- sie überladen ist (rote Kontrollleuchte leuchtet).
- die Schranke mit Entladerampe geöffnet ist.
- die Beladetür / Rampe geöffnet ist (Die Beladetür / Rampe darf nur an der Bodenstation geöffnet werden können).
- der Montageschutz herabgelassen ist.
- der Montagesteg geöffnet ist.
- die Fangvorrichtung ausgelöst hat.
- die Etagensicherungstür geöffnet ist (nur bei Verwendung des Elektromoduls).

Funktionstest des Warntons

- Die Bühne muss, von oben kommend, ca. 2 m über dem Boden anhalten. Daraufhin muss ein Warnton für ca. 3 Sekunden einsetzen. (Während dieser Zeit ist die Steuerung blockiert).
  Ebenfalls muss der Warnton bei jedem Starten (**AUF** und **AB**) unterhalb dieser 2 m ertönen.

Beim Einsatz als Baumaterialaufzug darf die Bühne nicht automatisch weiterfahren, wenn

Nur beim 500 Z/ZP

- der Wahlschalter an der Bodensteuerung auf "**I**" steht.
- sich die Bühne in Bodennähe befindet (ca. 2 m) unabhängig von der Stellung des Wahlschalters.

☞ **In Bodennähe (ca. 2 m) darf die als Baumaterialaufzug betriebene Bühne nicht von der Etagensicherungstür aus bedient werden können.**

Nur beim 500 Z/ZP 3

- die Bühne in Abwärtsfahrt am unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m) ankommt.

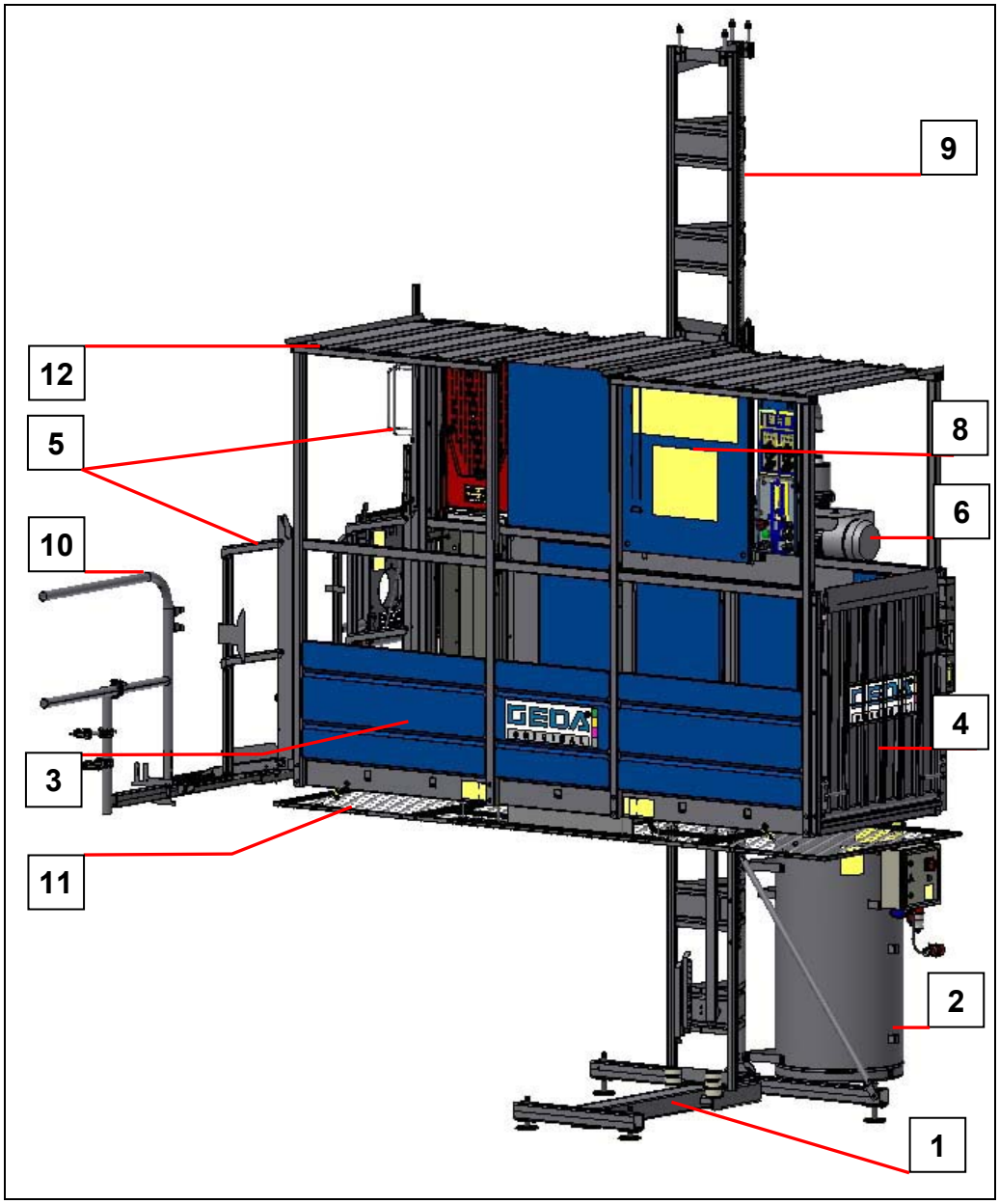
☞ **In Bodennähe (ca. 2 m) darf der als Baumaterialaufzug betriebene GEDA 500 Z/ZP 3 nicht von der Etagensicherungstür aus in Abrichtung gefahren werden können.**

4.3 Bedienung / Funktion

Bühne A, B und C

1 = Fußteil mit Grundmast
2 = Kabeltopf
3 = Bühne
4 = Rampe (Bodenstation)
5 = Schranke mit Laderampe (Etage)
6 = Antriebsmotor
7 = Schaltkasten Schlitten
8 = Montageschutz
10 = Etagensicherungstür
12 = Dach

Bühne SL



1 = Fußteil mit Grundmast
2 = Kabeltopf mit Schaltkasten Bodenstation
3 = Bühne
4 = Rampe (Bodenstation)
5 = Schranke mit Laderampe (Etage)
6 = Antriebsmotor
8 = Montageschutz
9 = Mastteile
10 = Etageneinrichtung
11 = Unterfahrschutz
12 = Dach

4.3.1 Sicherung der untersten Haltestelle (Bodenstation)

Die unterste Haltestelle (Bodenstation)muss mit einer Absperrung bzw. Bodenumwehrung gesichert werden.
Die Absperrung bzw. Bodenumwehrung sichert den unteren Gefahrenbereich gegen Betreten ab.

☞ **Ohne Absperrung oder Bodenumwehrung darf die Transportbühne nicht betrieben werden.**

4.3.1.1 Absperrung

Die unterste Haltestelle muss gegen unbefugten Zutritt gesichert und gekennzeichnet werden.

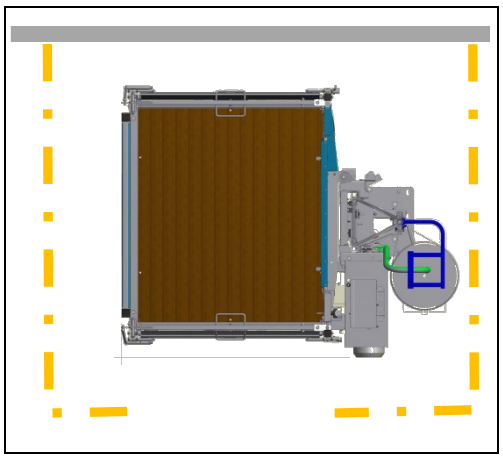
GEFAHR

Lebensgefahr
Durch Erdrücken.
Während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung aufhalten.
Bei Arbeiten innerhalb der Absperrung Hauptschalter ausschalten und gegen Einschalten sichern.

☞ **Ohne Absperrung darf der GEDA 500 Z/ZP nicht betrieben werden.**

➢ Gefahrenbereich absperren und Kennzeichnen.

Der Abstand der Absperrung zu bewegten Aufzugsteilen muss mindestens 0,5 m und maximal 2,0 m betragen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr
Bei Betrieb mit einer Absperrung darf im 2 m Sicherheitsbereich nur von der Bodensteuerung aus gesteuert werden!
Die Bedienperson am Boden muss die Bühne immer beobachten können.

4.3.1.2 Bodenumwehrung 1,1 m mit Schranke

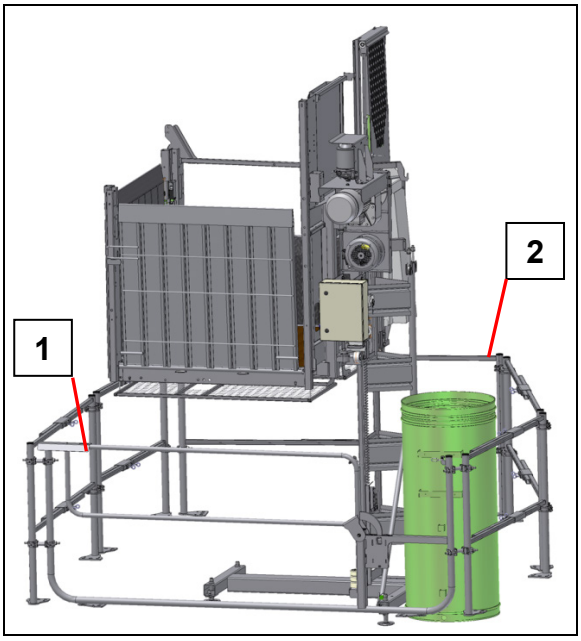
Option für den Betrieb nach prEN16719

GEFAHR

Lebensgefahr
Durch Erdrücken.
Während des Betriebes niemals innerhalb der Bodenumwehrung aufhalten.
Bei Arbeiten innerhalb der Bodenumwehrung Hauptschalter ausschalten und gegen Einschalten sichern.

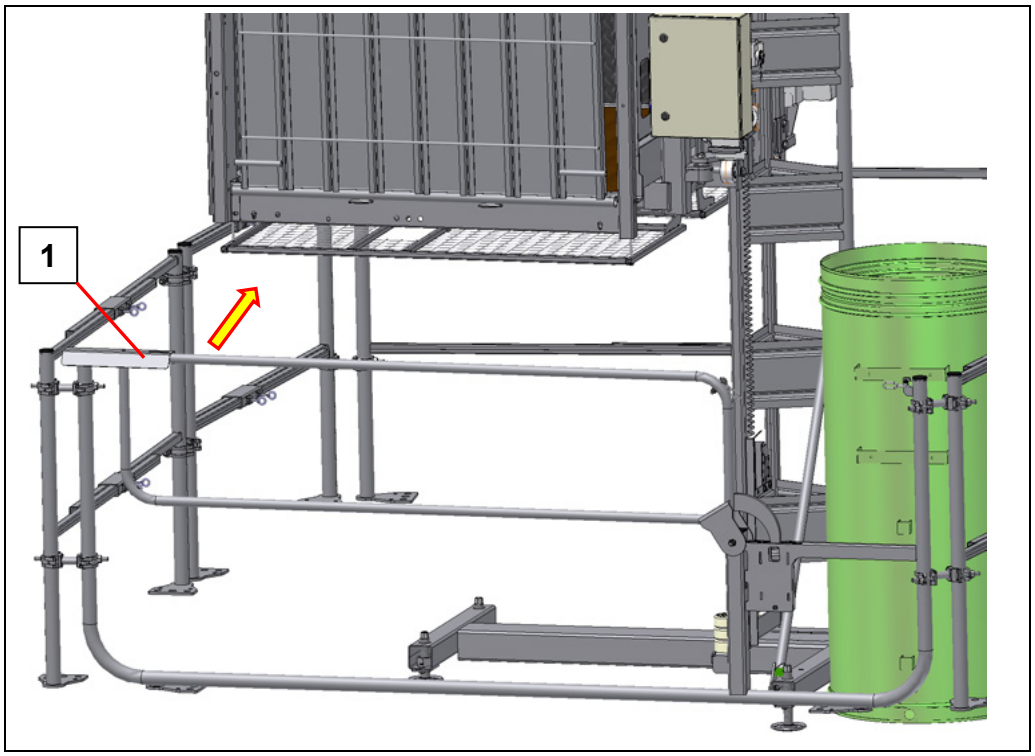
Die 4-seitige-Bodenumwehrung besteht aus fünf ausziehbaren Elementen (2) und einem Element mit Schranke (1).

Höhe = 1,1 m
Abstand zu bewegten Aufzugsteilen = min. 0,5 m



☞ **Die Schranke kann wahlweise nach links bzw. nach rechts öffnend installiert werden.**

☞ **Die Bühne kann nur mit geschlossener Schranke der Bodenumwehrung gefahren werden.**



Öffnen

➢ Schranke (1) nach oben schwenken.

Schließen

➢ Schranke (1) absenken, bis sie auf dem Umwehrungspfosten aufliegt.

☞ **Die Aufwärtsfahrt (Holfunktion) von den Elektromodulen der Etagen aus ist nur mit Bodenumwehrung erlaubt!**

4.3.1.3 Bodenumwehrung 2,0 m mit Schiebetür

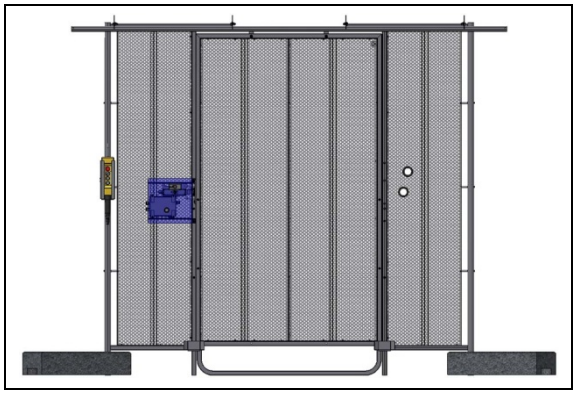
Option für den Betrieb nach prEN16719

GEFAHR

Lebensgefahr
Durch Erdrücken.
Während des Betriebes niemals innerhalb der Bodenumwehrung aufhalten.
Bei Arbeiten innerhalb der Bodenumwehrung Hauptschalter ausschalten und gegen Einschalten sichern.

Alternativ zur Bodenumwehrung 1,1 m mit Schranke kann die Bodenumwehrung 2,0 m mit Schiebetür montiert werden.

Die Schiebetür für Bodenumwehrung wird an der Zugangsseite montiert und muss bauseitig z.B. mit einem Bauzaun um die Grundeinheit erweitert werden.



☞ **Die Schiebetür für Bodenumwehrung kann wahlweise nach links bzw. nach rechts öffnend installiert werden.**

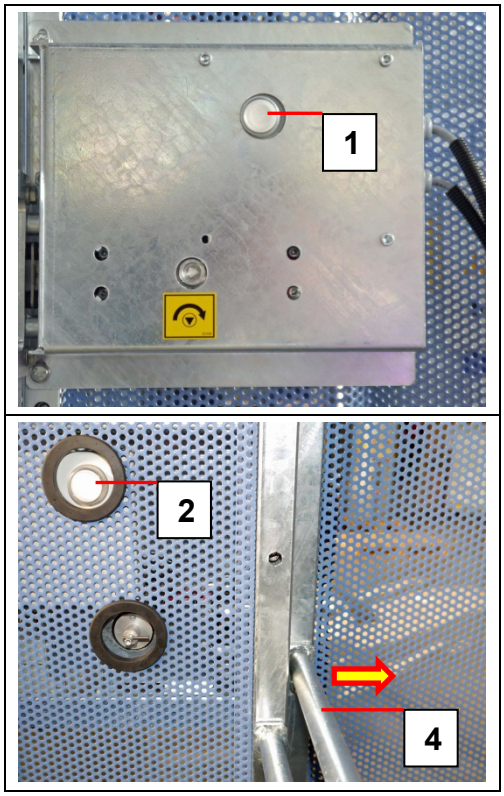
Nach der Montage dieser 2 m hohen Bodenumwehrung kann die Bühne ohne Warteendschalter (2 m-Stopp) direkt zur Bodenstation gefahren werden.

☞ **Die ausführliche Anleitung zur Montage ist in der Montageanleitung der Schiebetür (ML018) beschrieben.**

☞ **Die Schiebetür der Bodenumwehrung kann nur geöffnet werden, wenn die Bühne an der Bodenstation steht.**

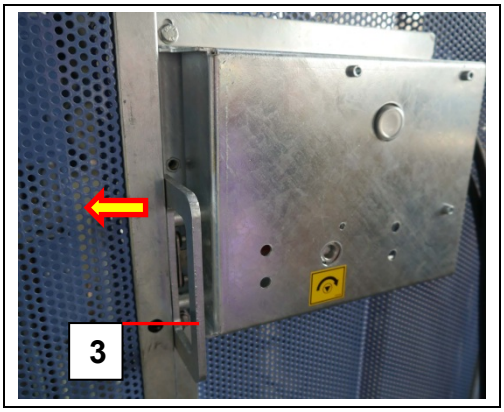
Öffnen

- Taste (1 / 2) drücken und gedrückt halten, bis die Tür aus dem Türschloss geschoben ist.
- Schiebetür am Türgriff (3) bzw. am Schutzbügel (4) aufschieben.



Schiebetür schließen

- Schiebetür am Türgriff (3) bzw. am Schutzbügel (4) zuschieben, bis diese am Türschloss einrastet.



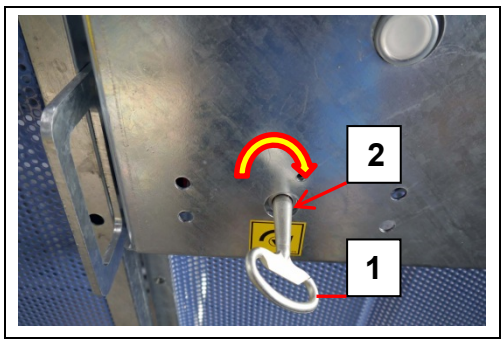
☞ **Nur bei geöffneter Schiebetür kann die Laderampe der Bühne geöffnet werden.**

☞ **Betrieb mit Schiebetür und hoher Bodenumwehrung**
- Abfahrt ohne anhalten (ca. 2 m über dem Boden).
- Steuerung von der Etage aus von und bis zur Bodenstation.

Notentriegelung

Türschloss von außen

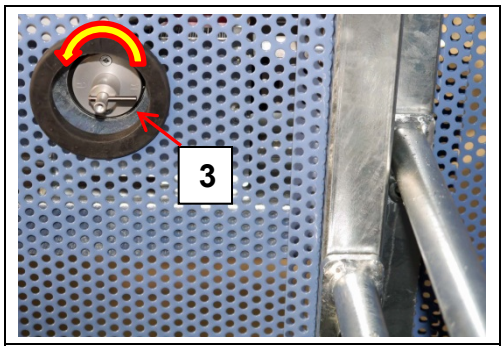
➢ Dreikantschlüssel (1) auf den Dreikantbolzen (2) des Türschlosses stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sich die Schiebetür sich öffnen lässt.



☞ **Nach der Notentriegelung muss der Dreikantschlüssel (1) im Gegenuhrzeigersinn zurückgestellt werden!**

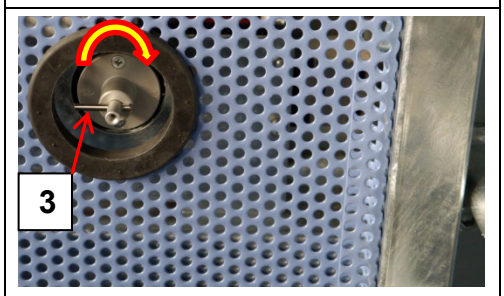
Türschloss von innen

➢ Betätigungshebel (3) auf die entgegengesetzte Richtung drehen, um das Türschloss zu entriegeln.



Türschloss verriegelt

☞ **Nach der Notentriegelung muss der Betätigungshebel (3) wieder zurückgestellt werden!**



Türschloss entriegelt

4.3.2 Bühnenzugang Bodenstation

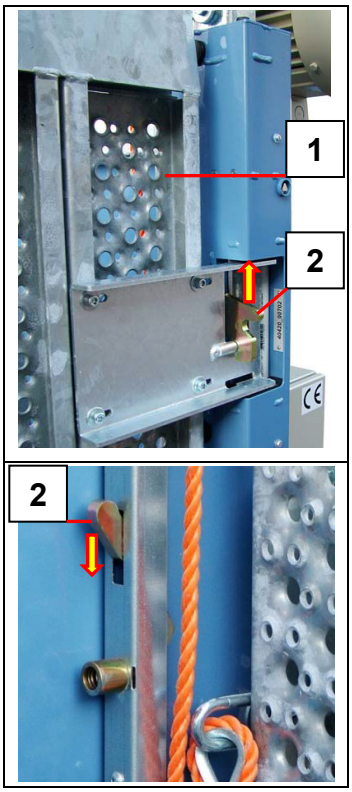
☞ **Dieser Bühnenzugang kann nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne vom Ab- Endschalter gestoppt an der Bodenstation befindet.**

Öffnen

- Rampe / Beladetür (1) mit einer Hand nach innen drücken / ziehen.
- Verriegelungshaken (2) anheben / senken.
- Rampe (1) vorsichtig absenken bzw. Beladetür öffnen.

Schließen

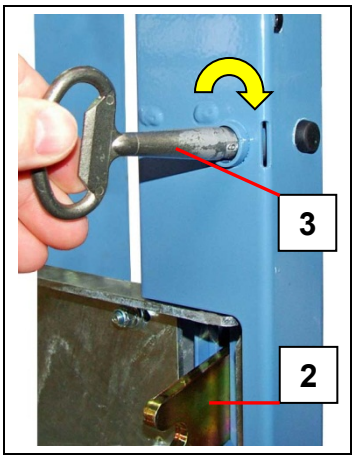
- Rampe (1) vorsichtig anheben bzw. Beladetür schließen und nach innen drücken / ziehen bis der Verriegelungshaken (2) eingerastet ist.



Notentriegelung

Bei Stromausfall, kann der Bühnenzugang Bodenstation manuell entriegelt werden.

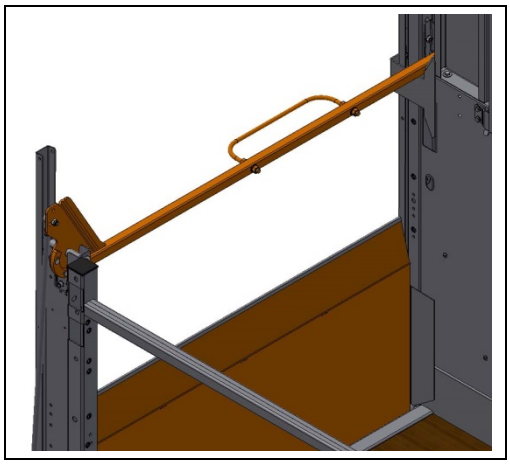
- Dreikantschlüssel (3) in das Schloss stecken.
- Schlüssel drehen und Riegel (2) anheben / senken.
- Beladetür vorsichtig öffnen.
- Schlüssel abziehen.



4.3.3 Bühnenzugang Gebäude (Schranke mit Laderampe)

4.3.3.1 Schranke (Standard)

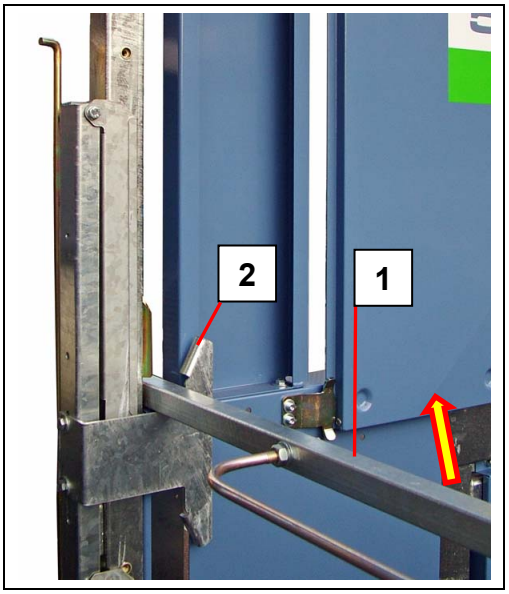
Die Schranke darf nur geöffnet werden, wenn sich die Fahreinheit an der Etage vor einer Etagensicherungstür befindet.



Öffnen

- Schranke (1) zur Bühne drücken / ziehen und nach oben schwenken.

Die Laderampe öffnet automatisch und drückt das Bordblech der Etageneinrichtung nach unten.



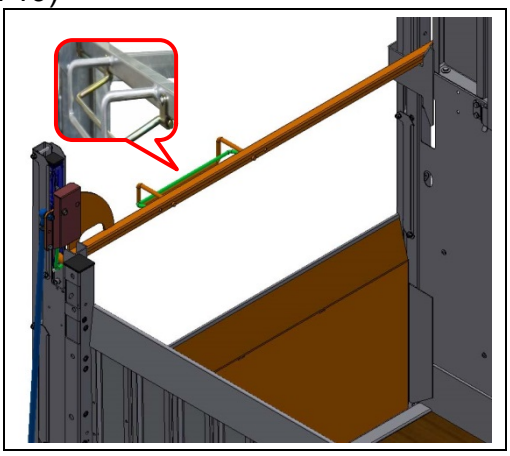
Schließen

- Schranke (1) vorsichtig absenken bis sie in der Verriegelung (2) einrastet.

Die Laderampe schließt sich automatisch.

4.3.3.2 Schranke mit mechanischer Verriegelung

(Option für den Betrieb nach prEN16719)

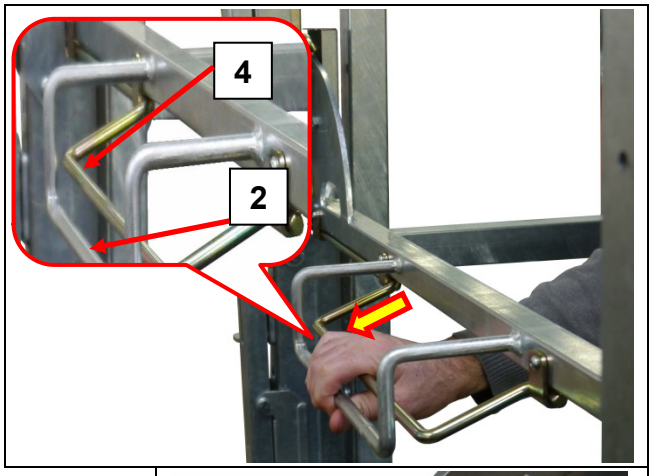


Die Schranke darf nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne an der Etage vor einer Etagensicherungstür befindet.

☞ **Es sind 2 getrennte Handlungen notwendig, um die Schranke zu öffnen.**

Öffnen

➢ Bügel der Schranken-verriegelung (4) zum Griff der Schranke (1) drücken.



➢ Schranke (1) hochschwenken.

Die Laderampe wird geöffnet.

Schließen

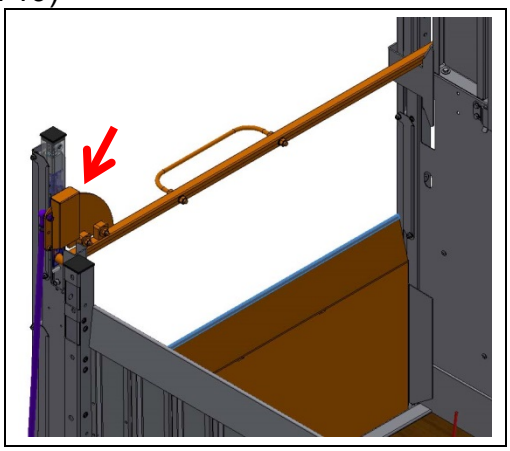
➢ Schranke (1) absenken bis sie in der Verriegelung einrasten.

Die Laderampe schließt sich automatisch.

4.3.3.3 Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung

(Option für den Betrieb nach prEN16719)

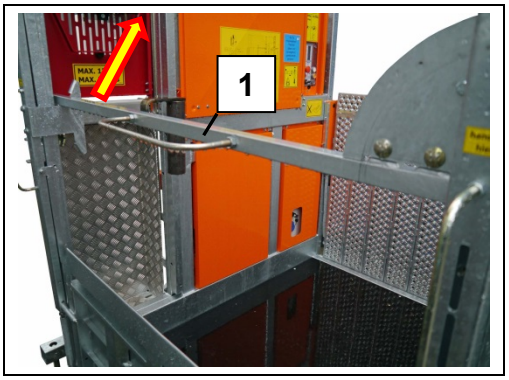
Die Schranke ist immer Verriegelt und wird an der Etage (vom Etagen-Endschalteranfahrbügel) automaisch entriegelt.
Die Schranke mit Laderampe kann nur an der Etage vor einer Etagensicherungstür geöffnet werden.



Öffnen

- Schranke (1) nach oben schwenken.

Die Laderampe öffnet automatisch und drückt das Bordblech der Etageneinrichtung nach unten.



Schließen

- Schranke (1) vorsichtig absenken.

Die Laderampe schließt automatisch.

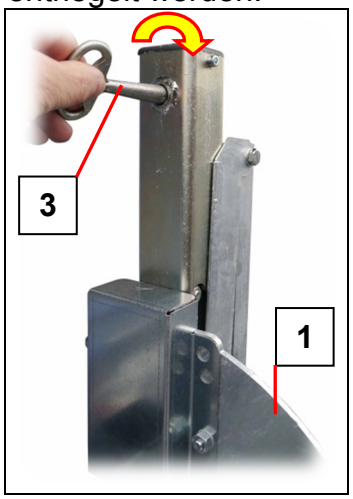
☞ **Die Schranke muss ca. 45° geöffnet sein, um die Steuerung auf Außensteuerung (Bauaufzug) umzuschalten.**

Notentriegelung

Bei Stromausfall kann die Verriegelung manuell entriegelt werden.

- Dreikantschlüssel (3) in das Schloss stecken.
- Schlüssel (3) im Uhrzeigersinn drehen und gleichzeitig die Schranke (1) heben.

- Den Schlüssel loslassen und abziehen.
- Bühnenzugang öffnen.

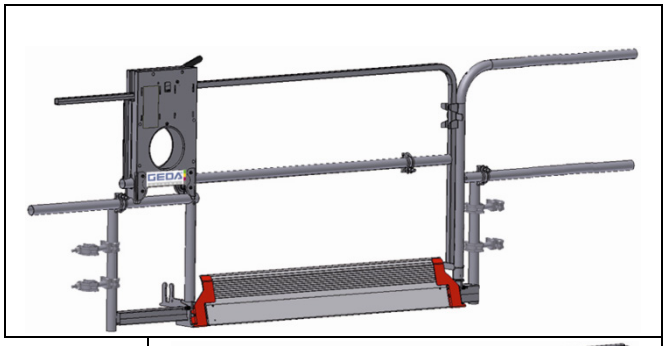


4.3.4 Sicherung der Lade- und Entladestellen

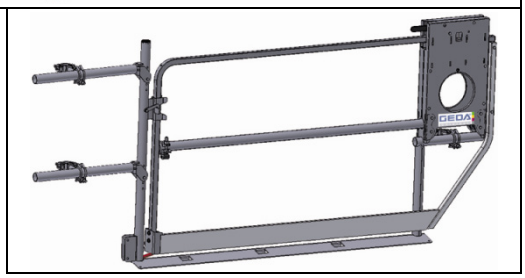
An **allen** Lade- und Entladestellen, an denen die Gefahr eines Absturzes aus mehr als 2 m Höhe besteht, müssen Absturzsicherungen angebracht werden, die ein Abstürzen von Personen verhindern.
Für die geprüften und abgenommenen GEDA- Aufzüge sind nur Etagensicherungstüren zugelassen, die in Verbindung mit der Bühne einen sicheren Übertritt zum Gebäude gewährleisten.

GEDA- Etagensicherungstüren, die mit dem **GEDA 500 Z/ZP** und **GEDA 500 Z/ZP 3** geprüft und abgenommen sind und diese Anforderungen erfüllen.

- Artikel- Nr. 01212



- Artikel- Nr. 01217 / 01268



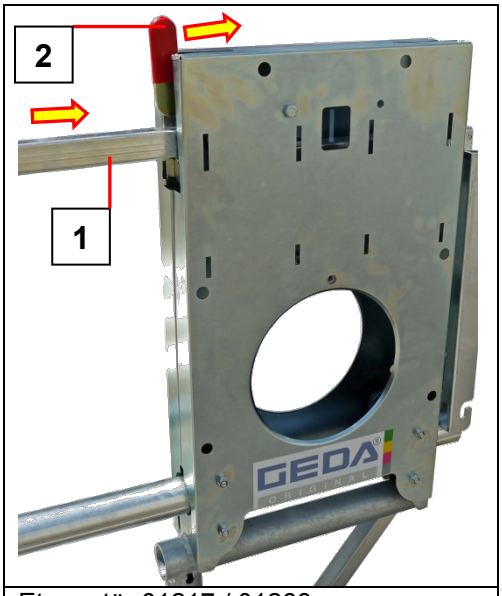
Die Etagensicherungstür kann nur geöffnet werden, wenn die ausgeklappte Entladerampe auf der Schwelle der Etagensicherungstür aufliegt.

Öffnen

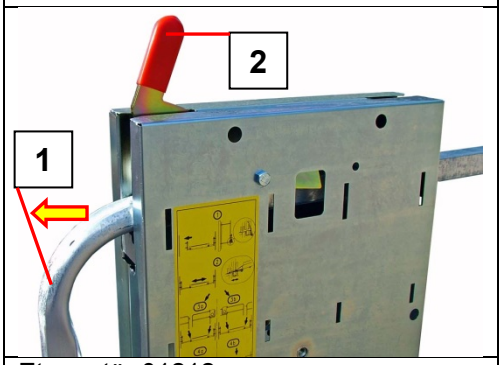
- den Hebel (2) in Pfeilrichtung drücken und Schiebetür (1) aufschieben.

Schließen

- Schiebetür (1) zuschieben, bis der Hebel (2) nach unten einrastet.



Etagentür 01217 / 01268



Etagentür 01212

4.3.5 Steuerung 500 Z/ZP / 500 ZP/1000 Z (mit Schiebeblech)

4.3.5.1 Funktionsbeschreibung 500 Z/ZP

Die Betriebsarten "Bauaufzug" und "Transportbühne" werden mit einem Schlüsselschalter an der Bühnensteuerung gewählt.
Bei der Betriebsart "Bauaufzug" muss die Bühnensteuerung abgedeckt (Schiebeblech unten) sein.

- Die Maschine ist mit einer Überlasteinrichtung ausgestattet. Diese schaltet bei Überschreiten der Tragfähigkeit die Fahrbewegung in beiden Richtungen ab und die Kontrollleuchte für Überlast leuchtet.
- Die Hubgeschwindigkeit der Bühne beträgt ca. 12 m/min. bzw. 24 m/min.
- Die untersten 2 m sind besonders abgesichert.
  - Die Hubgeschwindigkeit der Bühne beträgt nur ca. 12 m/min.
  - Eine Fahrt ist nur in Totmannsteuerung möglich.
  - Von oben kommend stoppt die Bühne und vor jedem Start in diesem Bereich wird ein Signalton für ca. 3 Sekunden ausgesendet.
  - In diesem Bereich kann von der Etagensteuerung aus nicht gefahren werden.
- Die Bühnenöffnungen (Schranke, Tür/Rampe, Montageschutz, Montagesteg) sind elektrisch überwacht und unterbrechen beim Öffnen den Sicherheitskreis, sodass die Bühne sofort stoppt bzw. nicht losfährt.
  - Der Zugang an der Bodenstation kann nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne an der Bodenstation befindet.
- Der Fahrweg der Bühne wird nach unten durch einen **AB**-Endschalter und nach oben durch einen **AUF**- Endschalter begrenzt. Bei einem fehlerhaften Überfahren dieser Endschalter unterbricht der **NOT-END**- Endschalter den **NOT-AUS**- Sicherheitskreis. Eine Weiterfahrt vom Etagen- Endschalter aus ist in beide Richtungen möglich.
- Die Grundeinheit wird mit 1,5 m langen Mastteilen verlängert (max. Aufbauhöhe siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**3.4).
- Zur Montage des Aufzuges gehören auch die Sicherheitseinrichtungen für die Lade- und Entladestellen (siehe Montageanleitung).

Verwendung als Baumaterialaufzug

Am Schlüsselschalter der Bühnensteuerung wird auf Materialaufzug umgeschaltet (Schlüssel abgezogen). Das Schiebeblech (Abdeckung über der Bühnensteuerung) muss nach unten geschoben und mit einem Schloss gesichert sein, somit ist nur noch eine Steuerung von außen möglich.
Die Bedienung erfolgt mit der Bodensteuerung (Handsteuerung) außerhalb des Gefahrenbereiches - oder oberhalb des unteren Sicherheitsbereichs (ca. 2 m über dem Boden) von den Elektromodulen der Etagensicherungstüren aus.

- Eine Automatikfahrt oberhalb des unteren Sicherheitsbereichs ist möglich (siehe Kapitel 4.3.5)

Verwendung als Transportbühne / Kletterbühne

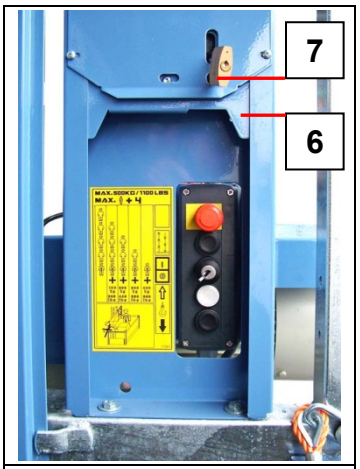
Die Bühne ist zum vorübergehenden Einsatz auf Baustellen zum Personen- und Materialtransport vorgesehen. Sie darf nur von eingewiesenem Personal (Bühnenführer) verwendet werden, dem der Schlüssel zur Aktivierung der Bühnensteuerung übergeben wurde.
Wenn das Schiebeblech (Abdeckung über der Bühnensteuerung) nach oben geschoben wird und der Schlüsselschalter an der Bühnensteuerung vom Bühnenführer eingeschaltet wird, ist die Maschine als Transportbühne bzw. als mastgeführte Kletterbühne zu verwenden.

- Die maximale Anzahl der Personen auf der Bühne ist auf 5 begrenzt (inkl. Bühnenführer).
- Die Bedienung kann nur in Totmannsteuerung von der Bühnensteuerung aus erfolgen, andere Steuerstellen sind somit abgeschaltet.
- Bei der Abwärtsfahrt stoppt die Bühne ca. 2 m über dem Boden. Nachdem sich der Bühnenführer vom freien Fahrweg nach unten vergewissert hat, muss er die **Ab**- Taste drücken und halten, dann wird ein Signalton ausgesendet. Nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**- Endschalter.
- Es besteht die Möglichkeit an jeder Stelle anzuhalten (z.B. um Arbeiten von der Bühne aus auszuführen oder sperrige Teile über die Umwehrung hinweg zu Entladen).

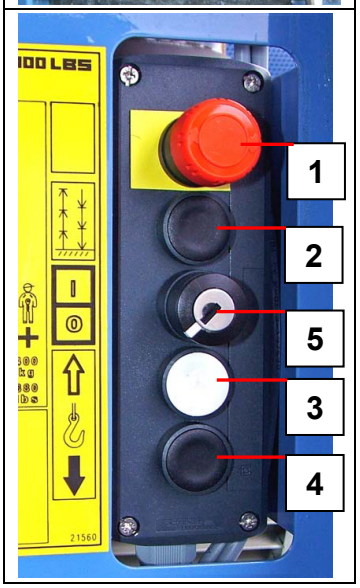
4.3.5.2 Befehlsgeräte / Steuerungen

Bühnensteuerung

6 = Schiebeblech (Abdeckung der Bühnensteuerung)
➔ oben Betriebsart Transportbühne
➔ unten Betriebsart Bauaufzug
7 = Schloss zum Verriegeln der Abdeckung

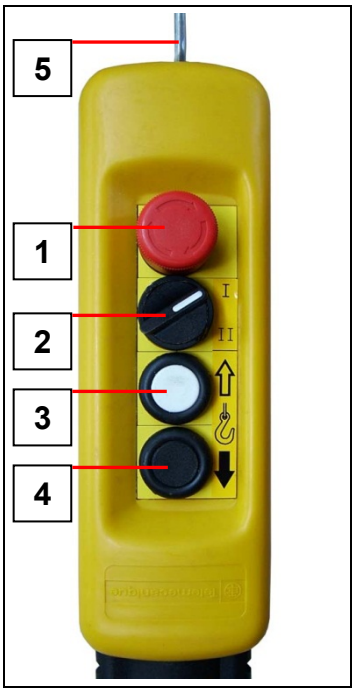


1 = **NOT-AUS**- Taste
2 = **ETAGEN-HALT**- Taste
3 = **AUF**- Taste
4 = **AB**- Taste
5 = Schlüsselschalter
➔ Stellung unten (**0**)
Handsteuerung bzw. Elektromodule sind aktiv.
➔ Stellung oben (**1**)
Bühnensteuerung ist aktiv



Bodensteuerung (Handsteuerung)

1 = **NOT- AUS**- Taste
2 = **Wahlschalter** HAND (**I**) - AUTOMATIK (**II**)
3 = **AUF**-Taste
4 = **AB**-Taste
5 = Aufhängebügel



Elektromodul für Etageneinrichtung

Das Elektromodul ist an die Etageneinrichtung anzubauen, wenn örtliche Bestimmungen eine elektrische Überwachung der Etagen-Schiebetür vorschreiben oder eine Steuerung von einer oberen Haltestelle aus benötigt wird.

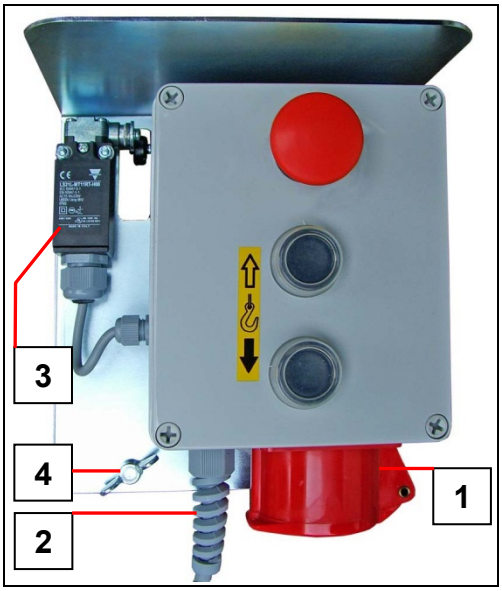
☞ **Das Steuern von der Haltestelle aus ist nur in der Betriebsart „Bauaufzug“ möglich und nur oberhalb der ersten 2 m Sicherheitshöhe.**

Zusatzausrüstung:
Verlängerungskabel 20 m

Montage

☞ **Die ausführliche Anleitung zur Montage ist in der Montageanleitung der Etageneinrichtung beschrieben.**

- Elektromodul an der Schiebetüraufnahme der Etageneinrichtung einführen und mit der Flügelschraube (4) befestigen.



- Die Zuleitung (2) [Stecker 7-polig rot] vom ersten Elektromodul wird am Schaltkasten der Bodenstation eingesteckt.
  Bei mehreren Etagen mit Elektromodulen wird die Zuleitung (2) [Stecker 7-polig rot] ab der zweiten Etage an der Steckdose (1) des darunterliegenden Elektromoduls eingesteckt.

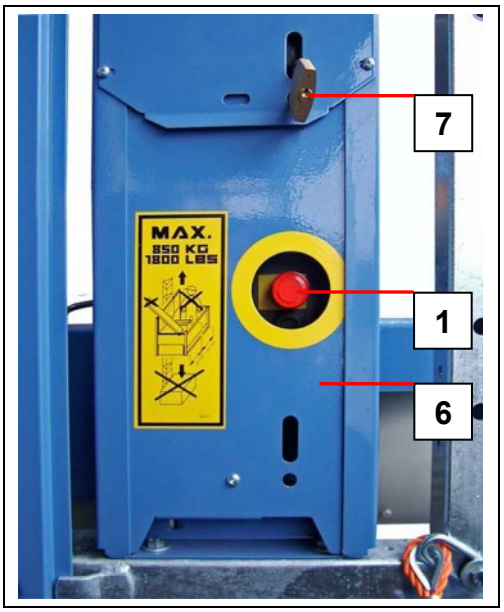
☞ **Der Blindstecker wird vom Schalkasten der Bodenstation immer zum obersten Elektromodul umgesteckt.**

4.3.5.3 Bedienung als Baumaterialaufzug

Beladetür / Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

- Hauptschalter am Schaltkasten der Bodenstation einschalten (Stellung „**I**“ (ON).
- Schlüssel im Schlüsselschalter an der Bühnensteuerung nach links (Stellung **0**) drehen und Schlüssel abziehen.
- Schiebeblech (6) (Abdeckung der Bühnensteuerung) nach unten schieben.
- Mit dem Schloss (7) das Schiebeblech sichern.

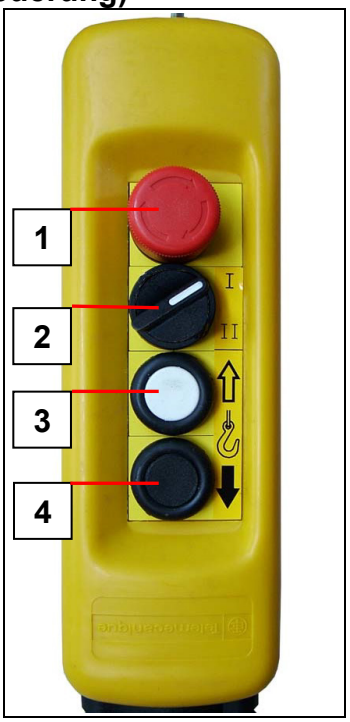
1 = **NOT-AUS**-Taste (Bühnensteuerung)



☞ **Die Bodensteuerung und die Elektromodule der Etagensicherungstüren sind aktiv.**

Die Maschine ist jetzt als reiner Baumaterialaufzug zu verwenden.

Wahlschalter (2) auf Stellung „I“ (Totmannsteuerung)



1 = **NOT-AUS**-Taste

Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AUF**-Taste (3) gedrückt wird.
Die Bühne überfährt die Etagen-Endschalteranfahrbügel und stoppt durch den **AUF**-Endschalter.

Abfahrt

➢ **AB**- Taste (4) drücken und gedrückt halten.

Die ***Bühne*** fährt nur, solange die **AB**- Taste (4) gedrückt wird.
Die Bühne stoppt vor dem unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m über dem Boden).

WARNUNG

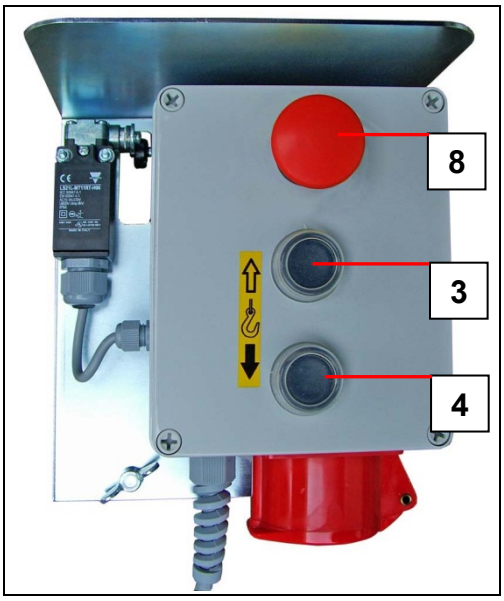
Die Bedienperson darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem sie sich vergewissert hat, dass der Fahrweg nach unten frei ist.

➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und gedrückt halten.

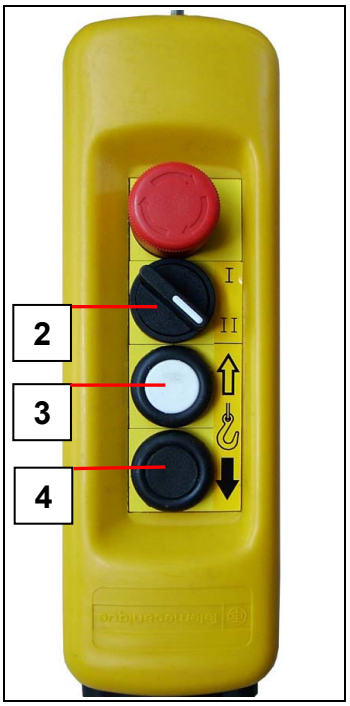
Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

☞ **Von dem Elektromodul aus kann die Bühne nur oberhalb des 2 m-Sicherheitsbereiches mit den Tasten „AUF“ (3) bzw. “AB“ (4) gefahren werden.**

8 = **HALT**-Taste (rastet nicht ein)



Wahlschalter (2) auf Stellung „II“ (Automatikfahrt)



Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt im unteren Sicherheitsbereich (2,0 m über dem Boden) nur, solange die **AUF**- Taste (3) gedrückt wird.

➢ Nach Überschreiten dieses Sicherheitsbereiches die **AUF**- Taste (3) losgelassen.

Die Bühne fährt automatisch bis zur nächsten Etage weiter und stoppt dort.

➢ Bei durchgehender Fahrt zur "zweiten Etage" **AUF**- Taste (3) solange gedrückt halten, bis der Endschalteranfahrbügel der ersten Etage überfahren ist.

Abfahrt

➢ **AB**- Taste (4) drücken und loslassen.

Bühne fährt nach unten und stoppt vor dem unteren Sicherheitsbereich.

WARNUNG

Die Bedienperson darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem sie sich vergewissert hat, dass der Fahrweg nach unten frei ist.

➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und gedrückt halten.

Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

4.3.5.4 Bedienung als Transportbühne

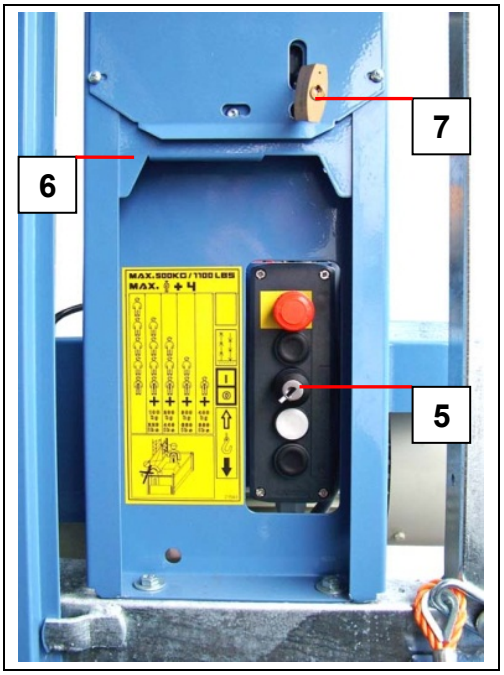
Die Bedienung der Transportbühne ist nur von der Bühne aus in Totmannsteuerung möglich. Die Bühne fährt nur, solange der Bedienknopf gedrückt wird.

☞ **Die Bühnensteuerung darf nur bei ausreichender Helligkeit (mindestens 50 lx) benutzt werden!**

Nur an den installierten Etagensicherungstüren darf die Bühne an Haltestellen über 2 m Höhe betreten und verlassen werden.

Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

- Hauptschalter (am Schaltkasten der Bodenstation) auf Stellung „**I**“ (ON) drehen.
- Schloss (7) zur Sicherung der Abdeckhaube entfernen.
- Schiebeblech (6) über der Bühnensteuerung nach oben schieben und mit Schloss (7) wieder sichern.
- Schlüssel in den Schlüsselschalter (5) stecken und nach rechts drehen (Stellung **1**) um die Bühnensteuerung zu aktivieren.



☞ **Nur die Bühnensteuerung ist aktiviert.**

Die Maschine ist jetzt als Transportbühne zu verwenden.

Auffahrt

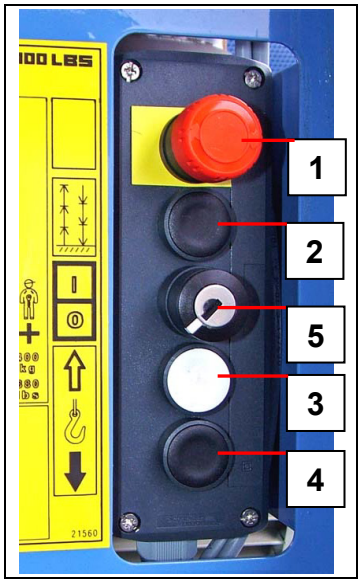
➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AUF**- Taste (3) gedrückt wird.

Auffahrt stoppen

➢ **AUF**- Taste (3) loslassen.

Die Bühne erreicht den oberen Endschalteranfahrbügel und stoppt automatisch (der **AUF**- Endschalter schaltet ab).



1 = **NOT-AUS**-Taste

Soll die Bühne zum Be- und Entladen an einem Übertritt (Etageneinrichtung) verlassen werden, muss die Bühne so gestoppt werden, dass sie auf gleichem Niveau mit der Etagensicherungstür steht.

☞ **Ein ETAGEN- Endschalteranfahrbügel muss passend zur Etagensicherungstür montiert sein (siehe Montageanleitung).**

➢ **ETAGEN-HALT**- Taste (2) zusätzlich zur **AUF**-Taste (3) vor dem Erreichen der Etagensicherungstür drücken.

Bühne stoppt an der nächsten Etagensicherungstür.

➢ Zuerst die **AUF**-Taste (3) loslassen und dann die **ETAGEN-HALT**-Taste (2) [oder beide gleichzeitig].

☞ **Etagen- Endschalteranfahrbügel immer von unten anfahren.**

Abfahrt

➢ **AB-** Taste (4) drücken und gedrückt halten.
Die Bühne fährt nur, solange die **AB**- Taste (4) gedrückt wird.

Abfahrt stoppen

➢ **AB-** Taste (4) loslassen.
Die Bühne fährt nach unten und bleibt automatisch über dem unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m über dem Boden) stehen.

WARNUNG

Der **Bühnenführer** darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem er sich vergewissert hat, dass der Fahrweg nach unten frei ist.

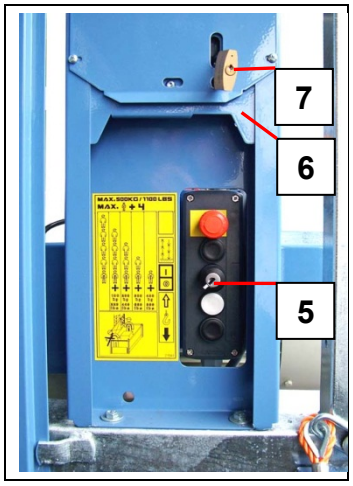
➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und halten
Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

4.3.5.5 Bedienung zur Montage

Die Bedienung zur Montage ist nur von der Bühne aus in Totmannsteuerung möglich. Die Bühne fährt nur, solange der Bedienknopf gedrückt wird.

Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

- Hauptschalter (am Schaltkasten der Bodenstation) auf Stellung „**I**“ (ON) drehen.
- Schloss (7) zur Sicherung der Abdeckhaube entfernen.
- Schiebeblech (6) über der Bühnensteuerung nach oben schieben und mit Schloss (7) wieder sichern.
- Schlüssel in den Schlüsselschalter (5) stecken und nach rechts drehen (Stellung **1**) um die Bühnensteuerung zu aktivieren.

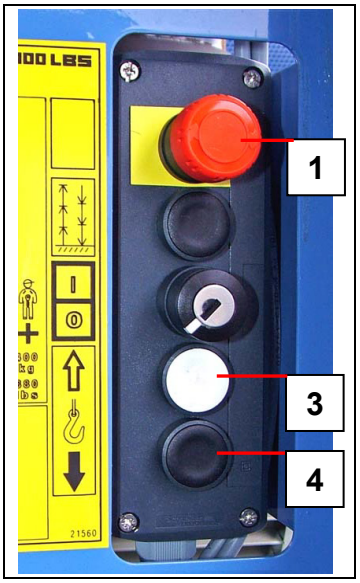


☞ **Nur die Bühnensteuerung ist zur Montage aktiviert.**

Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AUF**- Taste (3) gedrückt wird.



Auffahrt stoppen

➢ **AUF**- Taste (3) loslassen.

Abfahrt

➢ **AB-** Taste (4) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AB**- Taste (4) gedrückt wird.

1 = **NOT-AUS**-Taste

Abfahrt stoppen

➢ **AB-** Taste (4) loslassen.

Die Bühne fährt nach unten und bleibt automatisch über dem unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m über dem Boden) stehen.

WARNUNG

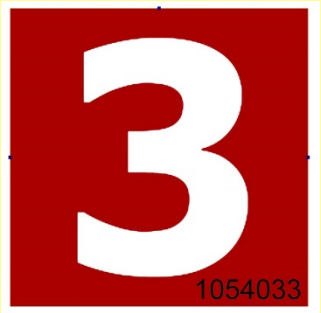
Das Montagepersonal darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem es sich vergewissert hat, dass der Fahrweg nach unten frei ist.

➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und halten.

Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

4.3.6 Steuerung 500 Z/ZP 3

☞ **Die Grundeinheit, der Kabeltopf und die Bodensteuerung (Handsteuerung) des GEDA 500 Z/ZP 3 sind mit nebenstehendem Schild gekennzeichnet.**
Es dürfen ausschließlich Maschinenteile mit dieser Kennzeichnung zusammen montiert und betrieben werden!



Grundeinheit, Kabeltopf und Bodensteuerung des Typs Z/ZP 3 sind nicht funktionskompatibel mit früheren Fertigungsständen (500 Z/ZP).

4.3.6.1 Funktionsbeschreibung 500 Z/ZP 3

Die Betriebsart „Bauaufzug“ (Außensteuerung) wird automatisch aktiviert.
Der Bühnenführer muss die Bühnensteuerung am Schlüsselschalter der Bühnensteuerung aktivieren. Zur Bestätigung leuchtet die linke (blaue) Kontrollleuchte an der Bühnensteuerung.
Die Bühnensteuerung muss nach jedem **ETAGENHALT** und jedem betreten der Bühne aktiviert werden.
Durch verlassen der Bühne bzw. bei jedem **ETAGENHALT** wird die Betriebsart „Bauaufzug“ (Außensteuerung) automatisch wieder aktiviert. Zur Bestätigung leuchtet die rechte (blaue) Kontrollleuchte an der Bühnensteuerung.

- Die Maschine ist mit einer Überlasteinrichtung ausgestattet. Diese schaltet bei Überschreiten der Tragfähigkeit die Fahrbewegung in beiden Richtungen ab und die rote Kontrollleuchte an der Bühnensteuerung leuchtet.
- Die Hubgeschwindigkeit der Bühne beträgt ca. 12 m/min. bzw. ca. 24 m/min.
- Die untersten 2 m sind besonders abgesichert.
  - Die Hubgeschwindigkeit der Bühne beträgt nur ca. 12 m/min.
  - Die **AB**- Fahrt ist nur in Totmannsteuerung möglich.

Von oben kommend stoppt die Bühne ca. 2 m über dem Boden und vor jedem Start in diesem Bereich (**AUF** und **AB**) wird ein Signalton für ca. 3 Sekunden ausgesendet.

☞ **Bei Verwendung einer hohen (2 m) Bodenumwehrung entfällt der untere Sicherheitsbereich (ca. 2 m über dem Boden). Die Bühne kann dann mit allen Steuerungen bis zur Bodenstation gefahren werden.**

- Die Bühnenöffnungen (Schranke, Tür/Rampe, Montageschutz, Montagesteg) sind elektrisch überwacht und unterbrechen beim Öffnen den Sicherheitskreis, sodass die Bühne sofort stoppt bzw. nicht losfährt.
- Der Zugang an der Bodenstation kann nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne an der Bodenstation befindet.
- Der Fahrweg der Bühne wird nach unten durch einen **AB**-Endschalter und nach oben durch einen **AUF**- Endschalter begrenzt. Bei einem fehlerhaften Überfahren dieser Endschalter unterbricht der **NOT-END**- Endschalter den **NOT-AUS**- Sicherheitskreis. Eine Weiterfahrt vom Etagen- Endschalter aus ist in beide Richtungen möglich.
- Die Grundeinheit kann bis zu einer Aufbauhöhe von 100 m verlängert werden.
- Zur Montage des Aufzuges gehören auch die Sicherheitseinrichtungen für die Lade- und Entladestellen (siehe Montageanleitung).

Verwendung als Baumaterialaufzug

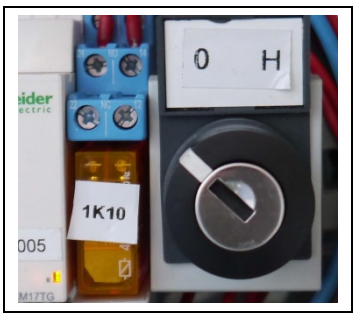
➢ Den Schlüsselschalter der Bühnensteuerung abziehen.
- Die Bedienung erfolgt mit der Bodensteuerung (Handsteuerung) außerhalb des Gefahrenbereiches oder von den Elektromodulen der Etagensicherungstüren aus.

Fahrt im unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m).
- Die Abwärtsfahrt kann nur von der Bodensteuerung aus gefahren werden.
- Aufwärts kann von der Bodensteuerung und den Elektromodulen an den Etagen aus gefahren werden.

Die Tasten müssen in diesem Bereich mindestens 3 Sekunden gedrückt werden und während dieser Zeit ertönt ein Warnton. Sobald die Bühne losfährt kann die **AUF**- Taste losgelassen werden.

☞ **Diese Bring- und Holfunktion kann abgeschaltet werden! (Siehe Nationale Regeln).**

0 = Bring- und Holfunktion **AUS**
(Schlüssel kann abgezogen werden)
H = Bring- Holfunktion **EIN**



➢ Service-Schlüssel (gleich wie zur Betriebsart Montage) im Schaltkasten Bodenstation auf Stellung "**0**" schalten.

Die Aufwärtsfahrt (Holfunktion) von den Elektromodulen der Etagen aus ist abgeschaltet.

Verwendung als Transportbühne / Kletterbühne

WARNUNG

Bei Transportbühne mit Personenbeförderung muss
- ein Dach
- eine Bodenumwehrung

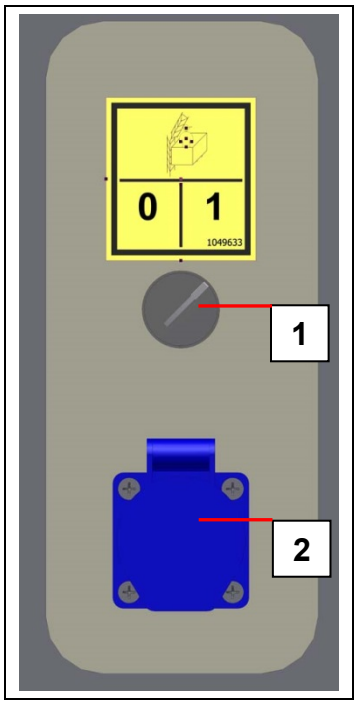
montiert sein.

- Die maximale Anzahl der Personen auf der Bühne ist auf 5 begrenzt (inkl. Bühnenführer).
- Die Bedienung kann nur in Totmannsteuerung von der Bühnensteuerung aus erfolgen, andere Steuerstellen sind somit abgeschaltet.
- Bei der Abwärtsfahrt stoppt die Bühne ca. 2 m über dem Boden. Nachdem sich der Bühnenführer vom freien Fahrweg nach unten vergewissert hat, muss er die **Ab**- Taste erneut drücken und halten, dann wird ein Signalton ausgesendet. Nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**- Endschalter.
- Es besteht die Möglichkeit an jeder Stelle anzuhalten (z.B. um Arbeiten von der Bühne aus auszuführen oder sperrige Teile über die Umwehrung hinweg zu Entladen).

4.3.6.2 Befehlsgeräte / Steuerungen

Schaltkasten Schlitten

1 = Schlüsselschalter Betriebsart Montage
2 = Arbeitssteckdose 230V/50Hz (max. 6A)



Bühnensteuerung

1 = **NOT-AUS**- Taste

2 = **ETAGEN-HALT**- Taste[1)]

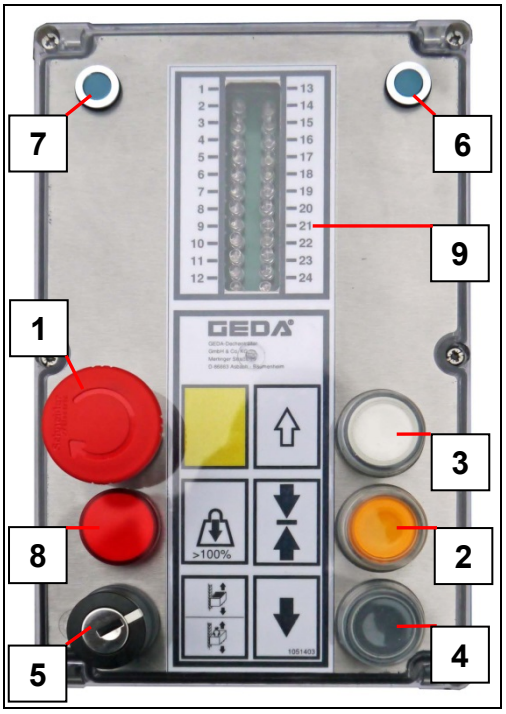
3 = **AUF**- Taste

4 = **AB**- Taste

5 = Schlüsselschalter Betriebsart
➔ Stellung "Oben" (**Bauaufzug**)
Handsteuerung bzw.
Elektromodule sind aktiv.

➔ Stellung "Unten"
(**Transportbühne**)
kurz tasten und Bühnensteuerung
wird aktiviert.

6 = LED- Anzeige Betriebsart ➔
Bauaufzug ist aktiviert.



7 = LED- Anzeige Betriebsart ➔ Transportbühne ist aktiviert.

8 = Kontrolllampe Überlast

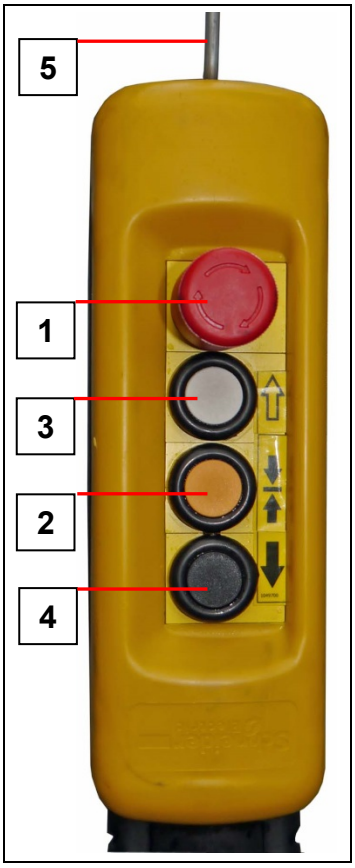
9 = Diagnosesystem (Option)

[1)] Die Etagenanfahrt in der Abwärtsfahrt erfolgt mit der Hubgeschwindigkeit von 12 m/min.

Bodensteuerung (Handsteuerung)

1 = **NOT- AUS**- Taste
2 = **ETAGEN-HALT**- Taste[1)]
3 = **AUF**-Taste
4 = **AB**-Taste
5 = Aufhängebügel

[1)] Die Etagenanfahrt in der Abwärtsfahrt erfolgt mit der Hubgeschwindigkeit von 12 m/min.



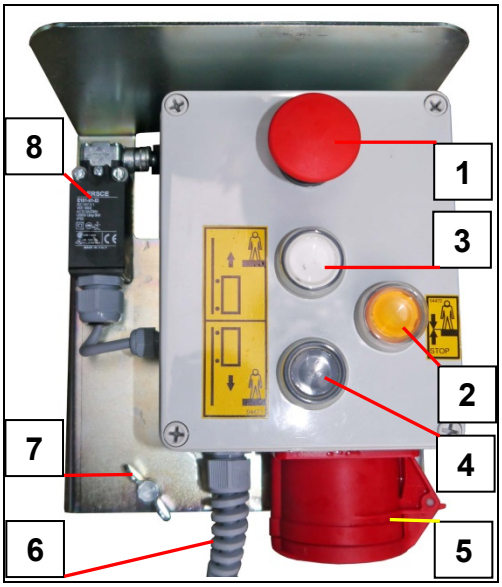
Elektromodul für Etageneinrichtung

Das Elektromodul ist an die Etageneinrichtung anzubauen, wenn örtliche Bestimmungen eine elektrische Überwachung der Etagen-Schiebetür vorschreiben oder eine Steuerung von einer oberen Haltestelle aus benötigt wird.

☞ **Das Steuern von der Haltestelle aus ist nur in der Betriebsart „Bauaufzug“ möglich.**

Zusatzausrüstung:
Verlängerungskabel 20 m

1 = **HALT**- Taste (rastet nicht ein)
2 = **ETAGEN-HALT**- Taste
3 = **AUF**-Taste
4 = **AB**-Taste
8 = Endschalter Türstellung



Montage

➢ Elektromodul an der Schiebetüraufnahme der Etageneinrichtung einführen und mit der Flügelschraube (7) befestigen.

➢ Die Zuleitung (6) [Stecker 7-polig rot] vom ersten Elektromodul wird am Schaltkasten der Bodenstation eingesteckt.
Bei mehreren Etagen mit Elektromodulen wird die Zuleitung (6) [Stecker 7-polig rot] ab der zweiten Etage an der Steckdose (5) des darunterliegenden Elektromoduls eingesteckt.

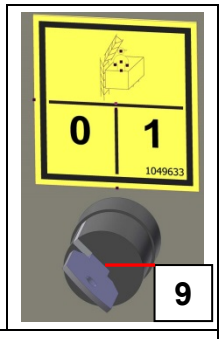
☞ **Der Blindstecker wird vom Schalkasten der Bodenstation immer zum obersten Elektromodul umgesteckt.**

4.3.6.3 Bedienung als Baumaterialaufzug

Beladetür / Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

- Hauptschalter am Schaltkasten der Bodenstation einschalten (Stellung „**I**“ (ON).

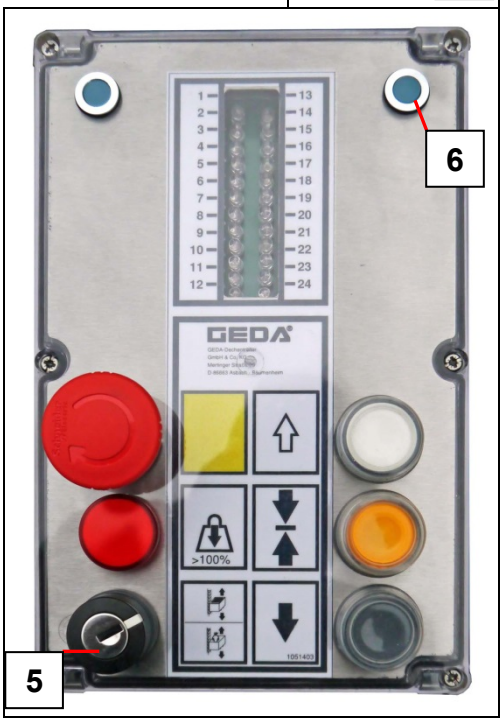
Der Schlüsselschalter (9) am Schaltkasten Schlitten muss nach links geschaltet sein.



Der Schlüsselschalter (5) wird nicht betätigt.

☞ **Beide Schlüssel können in dieser Stellung abgezogen werden.**

Die LED- Anzeige (6) leuchtet zur Bestätigung der gewählten Betriebsart.



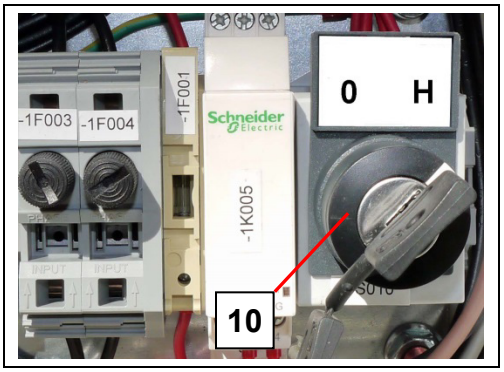
☞ **Die Bodensteuerung und die Elektromodule der Etagensicherungstüren sind aktiv.**

Die Maschine ist jetzt als reiner Baumaterialaufzug zu verwenden.

Auffahrt mit Bring- und Holfunktion
Mit der Bring- und Holfunktion kann die Bühne von der Bodenstation aus von allen Steuerstellen automatisch "**AUF"** gefahren werden.

Im Schaltkasten Bodenstation ist ein Schlüsselschalter (10) montiert. (Serviceschlüssel für berechtigte Personen)
An diesem Schlüsselschalter (10) kann die Bring und Holfunktion aktiviert werden.

- Serviceschlüssel in den Schlüsselschalter stecken.
- Schlüssel auf Stellung "**H**" drehen, um die Bring- und Holfunktion zu aktivieren.



☞ **Im unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m) muss von allen Steuerstellen aus die Fahrbefehls- Taste (3/4) ca. 3 Sekunden gedrückt werden, bis die Bühne losfährt. Während dieser Zeit ertönt ein Warnsignal.**

1 = **NOT-AUS**- Taste

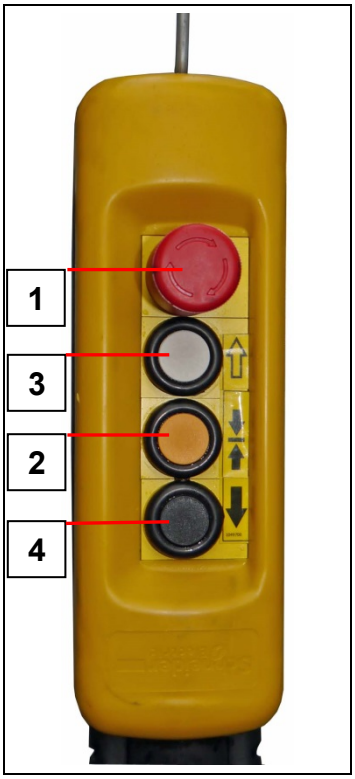
<u>Auffahrt</u>
- **AUF**- Taste (3) ca. 3 Sekunden drücken und dann losgelassen.

Die Bühne fährt automatisch bis zur obersten Etage und stoppt dort.

☞ **Oberhalb dem unteren 2 m Sicherheitsbereich entfallen die 3 Sekunden Wartezeit.**

<u>Etagenhalt</u>
- **ETAGENHALT**- Taste (2) kurz drückten.

Die Bühne hält an der nächsten Etage.



☞ **Ein ETAGEN- Endschalteranfahrbügel muss passend zur Etagensicherungstür montiert sein (siehe Montageanleitung).**

Abfahrt

➢ **AB**- Taste (4) drücken und loslassen.
Bühne fährt nach unten und stoppt vor dem unteren 2 m Sicherheitsbereich.

GEFAHR

Lebensgefahr
Erdrücken durch die Bühne.
Die Bedienperson darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem sie sich vergewissert hat, dass die Fahrbahn nach unten frei ist.

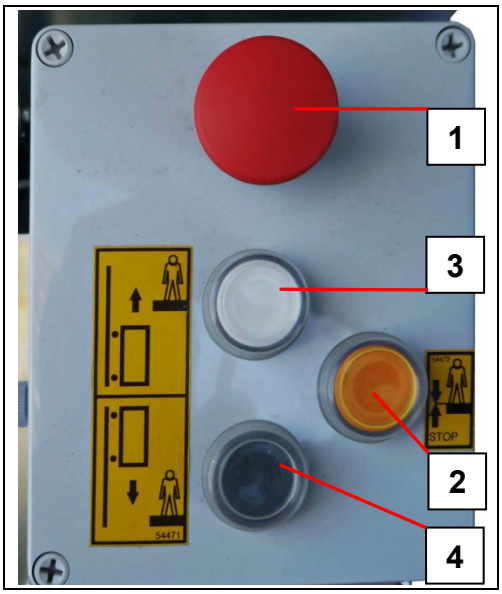
➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und gedrückt halten.
Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

Etagenhalt

➢ **ETAGENHALT**- Taste (2) kurz drückten.
Die Hubgeschwindigkeit wird auf ca. 12 m/min. zurückgeschaltet und dann hält die Bühne an der nächsten Etage.

☞ **Von dem Elektromodul aus kann die Bühne in der Abwärtsfahrt nur bis zum unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m) gefahren werden. Die Bühne kann aber vom Elektromodul aus auch unterhalb des 2 m Sicherheitsbereichs gerufen werden.**

1 = **HALT**- Taste (rastet nicht ein)



Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) ca. 3 Sekunden drücken und dann losgelassen.

Die Bühne fährt automatisch bis zur obersten Etage und stoppt dort.

☞ **Oberhalb dem unteren 2 m Sicherheitsbereich entfallen die 3 Sekunden Wartezeit.**

Etagenhalt

➢ **ETAGENHALT**- Taste (2) kurz drücken.

Die Bühne hält an der nächsten Etage.

Abfahrt

➢ **AB**- Taste (4) drücken und loslassen.

Bühne fährt nach unten und stoppt vor dem unteren 2 m Sicherheitsbereich.

Etagenhalt

➢ **ETAGENHALT**- Taste (2) kurz drückten.

Die Hubgeschwindigkeit wird auf ca. 12 m/min. zurückgeschaltet und dann hält die Bühne an der nächsten Etage.

Abfahrt bis zum Boden

Die restlichen 2,0 m können nur mit der Bodensteuerung gefahren werden (Totmannsteuerung).

⚠ **GEFAHR**

Lebensgefahr

Erdrücken durch die Bühne.

Die Bedienperson darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem sie sich vergewissert hat, dass die Fahrbahn nach unten frei ist.

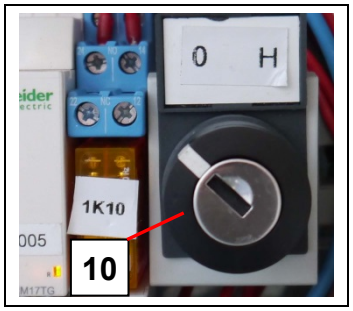
➢ Die **AB**-Taste (4) der Bodensteuerung drücken und gedrückt halten. Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

Auffahrt ohne Bring- und Holfunktion

Die Bring- und Holfunktion kann deaktiviert werden (siehe nationale Normen).

Im Schaltkasten Bodenstation ist ein Schlüsselschalter (10) montiert. (Serviceschlüssel für berechtigte Personen)
An diesem Schlüsselschalter (10) kann die Bring und Holfunktion deaktiviert werden.

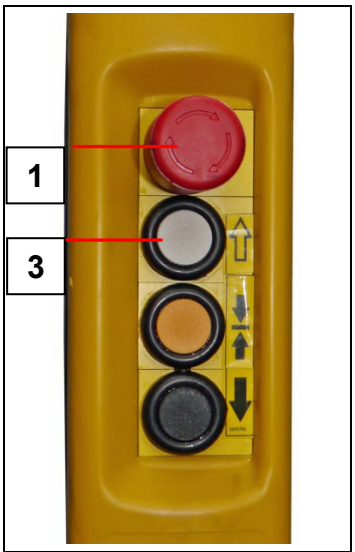
➢ Schlüssel auf Stellung "**0**" drehen, um die Bring- und Holfunktion zu deaktivieren.



WARNUNG

Verletzungsgefahr
Beim Betrieb ohne Bodenumwehrung muss die Bring- und Holfunktion deaktiviert sein.

1 = **NOT-AUS**- Taste

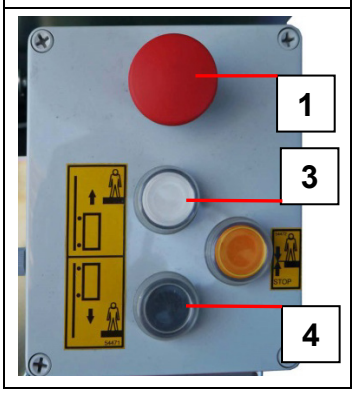


Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.
Die Bühne fährt im unteren 2 m Sicherheitsbereich (2,0 m über dem Boden) nur, solange die **AUF**- Taste (3) gedrückt wird.

Nach Überschreiten dieses Sicherheitsbereiches
➢ **AUF**- Taste (3) loslassen.
Die Bühne fährt automatisch bis zur obersten Etage und stoppt dort.

1 = **HALT**- Taste (rastet nicht ein)



☞ **Von dem Elektromodul aus kann die Bühne nur oberhalb des 2 m-Sicherheitsbereiches mit den Tasten „AUF“ (3) bzw. “AB“ (4) gefahren werden.**

4.3.6.4 Bedienung als Transportbühne

Die Bedienung der Transportbühne ist nur von der Bühne aus in Totmannsteuerung möglich. Die Bühne fährt nur, solange der Bedienknopf gedrückt wird.

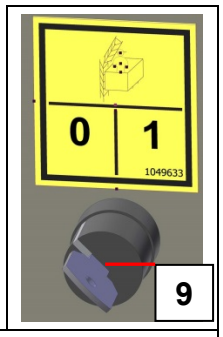
☞ **Die Bühnensteuerung darf nur bei ausreichender Helligkeit (mindestens 50 lx) benutzt werden!**

Nur an den installierten Etagensicherungstüren darf die Bühne an Haltestellen über 2 m Höhe betreten und verlassen werden.

Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

- Hauptschalter (am Schaltkasten der Bodenstation) auf Stellung „**I**“ (ON) drehen.

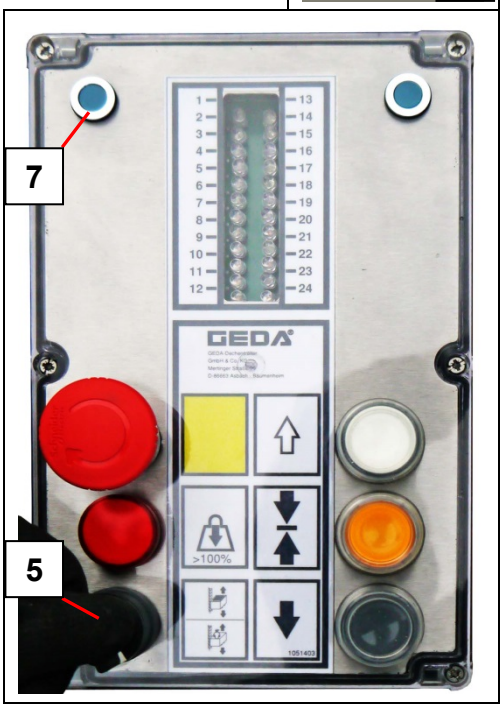
Der Schlüsselschalter (9) am Schaltkasten Schlitten muss nach links geschaltet sein.



☞ **Der Schlüssel kann in dieser Stellung abgezogen werden.**

- Schlüssel in den Schlüsselschalter (5) stecken.
- Schlüssel kurz nach rechts schalten um die Bühnensteuerung zu aktivieren.
- Schlüssel loslassen.

Die LED- Anzeige (7) leuchtet zur Bestätigung der gewählten Betriebsart.



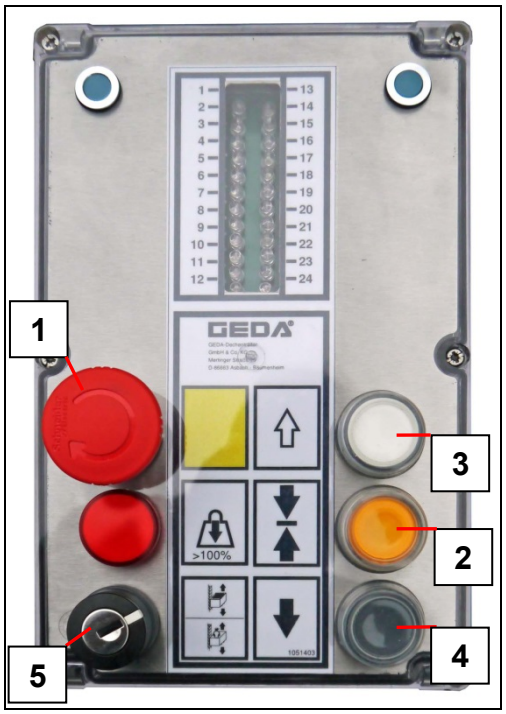
☞ **Die Bühnensteuerung muss nach jedem ETAGENHALT und jedem betreten der Bühne aktiviert werden!**

☞ **Nur die Bühnensteuerung ist aktiviert.**

Mit aktivierter Bühnensteuerung ist die Maschine als Transportbühne zu verwenden.

☞ **Im unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m) muss die Fahrbefehls-Taste (3/4) ca. 3 Sekunden gedrückt werden, bis die Bühne losfährt. Während dieser Zeit ertönt ein Warnsignal.**

1 = **NOT- AUS**- Taste



Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AUF**- Taste (3) gedrückt wird.

Auffahrt stoppen

➢ **AUF**- Taste (3) loslassen.

Die Bühne erreicht den oberen Endschalteranfahrbügel und stoppt automatisch (der **AUF**- Endschalter schaltet ab).

Etagenhalt

Soll die Bühne zum Be- und Entladen an einem Übertritt (Etageneinrichtung) verlassen werden, muss die Bühne so gestoppt werden, dass sie auf gleichem Niveau mit der Etagensicherungstür steht.

☞ **Ein ETAGEN- Endschalteranfahrbügel muss passend zur Etagensicherungstür montiert sein (siehe Montageanleitung).**

➢ **ETAGENHALT**- Taste (2) vor dem Erreichen der Etagensicherungstür kurz drückten.

Die Bühne hält an der nächsten Etage.

Abfahrt

➢ **AB-** Taste (4) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AB**- Taste (4) gedrückt wird.

Abfahrt stoppen

➢ **AB-** Taste (4) loslassen.

Die Bühne fährt nach unten und bleibt automatisch über dem unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m über dem Boden) stehen.

Etagenhalt

Soll die Bühne zum Be- und Entladen an einem Übertritt (Etageneinrichtung) verlassen werden, muss die Bühne so gestoppt werden, dass sie auf gleichem Niveau mit der Etagensicherungstür steht.

☞ **Ein ETAGEN- Endschalteranfahrbügel muss passend zur Etagensicherungstür montiert sein (siehe Montageanleitung).**

➢ **ETAGENHALT**- Taste (2) vor dem Erreichen der Etagensicherungstür kurz drückten.

Die Bühne hält mit der Hubgeschwindigkeit von ca. 12 m/min. an der nächsten Etage.

GEFAHR

Lebensgefahr

Erdrücken durch die Bühne.

Der Bühnenführer darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem er sich vergewissert hat, dass die Fahrbahn nach unten frei ist.

➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und halten

Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

☞ **Beim Erreichen der Etage oder Verlassen der Bühne wird die Aktivierung der Bühnensteuerung automatisch ausgeschaltet!**

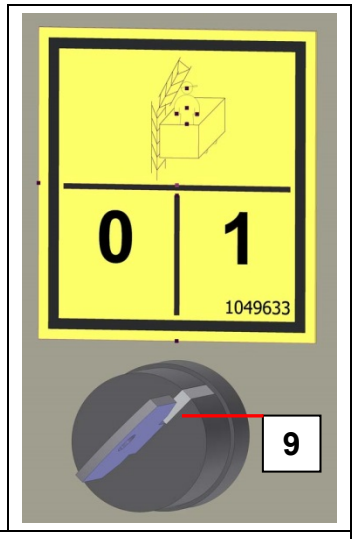
4.3.6.5 Bedienung zur Montage

Die Bedienung zur Montage ist nur von der Bühne aus in Totmannsteuerung möglich. Die Bühne fährt nur, solange der Bedienknopf gedrückt wird.

Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

➢ Hauptschalter (am Schaltkasten der Bodenstation) auf Stellung „**I**“ (ON) drehen.

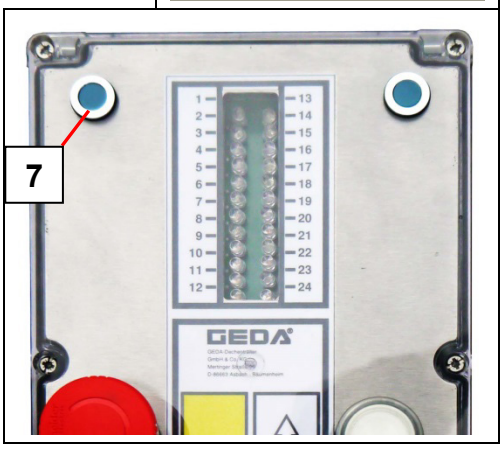
Der Schlüsselschalter (9) am Schaltkasten Schlitten muss nach rechts geschaltet sein.



☞ **Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden.**

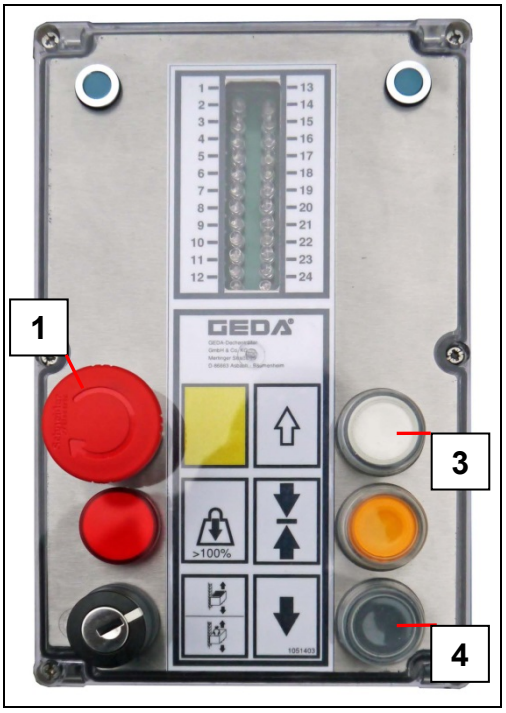
9 = Service- Schlüssel

Die LED- Anzeige (7) leuchtet zur Bestätigung der gewählten Betriebsart.



☞ **Nur die Bühnensteuerung ist zur Montage aktiviert.**

1 = **NOT- AUS**- Taste



Auffahrt

➢ **AUF**- Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AUF**- Taste (3) gedrückt wird.

Auffahrt stoppen

➢ **AUF**- Taste (3) loslassen.

Abfahrt

➢ **AB-** Taste (4) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die **AB**- Taste (4) gedrückt wird.

Abfahrt stoppen

➢ **AB-** Taste (4) loslassen.

Die Bühne fährt nach unten und bleibt automatisch über dem unteren Sicherheitsbereich (ca. 2 m über dem Boden) stehen.

GEFAHR

Lebensgefahr

Erdrücken durch die Bühne.

Das Montagepersonal darf die Fahrt erst fortsetzen, nachdem es sich vergewissert hat, dass die Fahrbahn nach unten frei ist.

➢ Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und halten.

➢ Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.

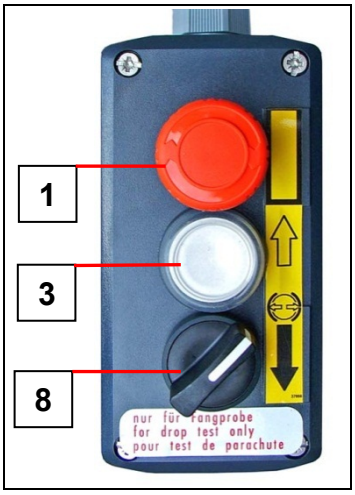
4.3.7 Steuerung für Sonderbetrieb (Fangprobe)

Fangprobensteuerung
(Benutzung ausschließlich durch autorisiertes Personal).

Die Fangprobensteuerung dient ausschließlich zur Durchführung eines Fangtestes oder zum Hochfahren, wenn die Bühne zu tief gefahren ist.

Die Fangprobensteuerung wird an der Steckverbindung am Schaltkasten Schlitten (siehe Wartungsanleitung) eingesteckt.

Die Bedienung der Fangprobensteuerung ist in der Wartungsanleitung beschrieben.



1 = **NOT- AUS**- Taste
3 = **AUF**-Taste
8 = Drehtaste **Bremse-Lösen**

4.3.8 Stillsetzen im Notfall

In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienpersonal oder der Transportbühne bedeuten, kann die Bühne durch Drücken einer **NOT-AUS**- Taste stillgesetzt werden.

Eine **NOT-AUS**- Taste befindet sich an der
- Bühnensteuerung,
- Bodensteuerung
- Fangprobensteuerung.

☞ **NOT- AUS- Schlagtaster sind mit einem Rastmechanismus ausgestattet und bleiben betätigt, bis sie manuell wieder entriegelt werden (roten Knopf nach rechts drehen und zurückziehen).**

☞ **An den Elektromodulen der Etagensicherungstüren befindet sich eine Halt- Taste, mit der die Fahrt von jeder Etage aus gestoppt werden kann. Diese Halt- Taste rastet nicht ein, sodass eine Weiterfahrt nach dem Halt- Befehl sofort möglich ist.**

4.4 Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende

- Bühne nach unten fahren, bis sie am **AB**- Endschalter stoppt.

Bei Frostgefahr Bühne etwas hochfahren, sodass der AB-Endschalter frei ist.

- Bühne entladen.
- Schlüssel am Schlüsselschalter der Bühnensteuerung abziehen.
- Hauptschalter ausschalten (Stellung „**0**“ [**OFF**]) und mit Vorhängeschloss sichern.
- Netzstecker ausstecken.

4.5 Ausrüstung

4.5.1 Dach

(Option für den Betrieb nach prEN16719)

GEFAHR

Lebensgefahr
Durch herabfallende Teile.
Der Personentransport ist bei Maschinen nach prEN 16719 (**GEDA 500 Z/ZP 3**) nur mit Dach erlaubt.

Funktion:
Schutz von Personen vor herabfallenden Teilen.
Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung / Regen- und Schneeschutz

Bühne A, B und C

Das Dachblech (1) kann abgeklappt und zur Montage der Mastteile zur Seite geklappt werden.

Montage des Dachs an die Bühnenpfosten siehe Montageanleitung

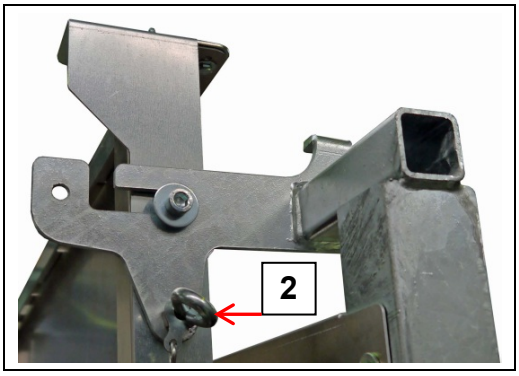
☞ **Zur Montage von Mastteilen kann das Dach (1) zur Seite geschwenkt werden (siehe Montageanleitung).**

WARNUNG

Verletzungsgefahr
Vor jedem Abklappen des Dachblechs muss kontrolliert werden, ob Teile, Steine oder sonstiges Baumaterial auf dem Dach liegt.
Dach immer leerräumen, bevor das Dachblech abgeklappt wird!

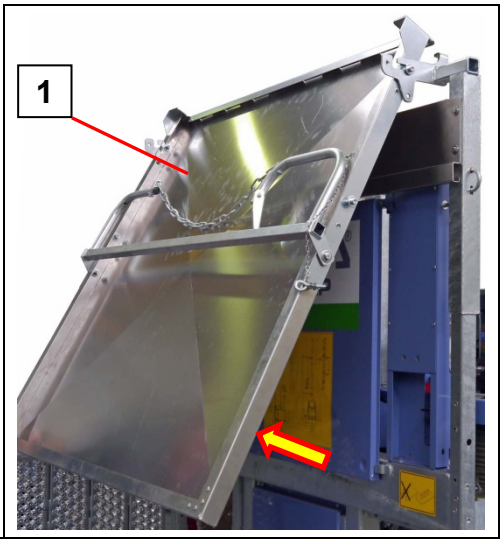
Betrieb der Bühne mit abgeklapptem Dachblech

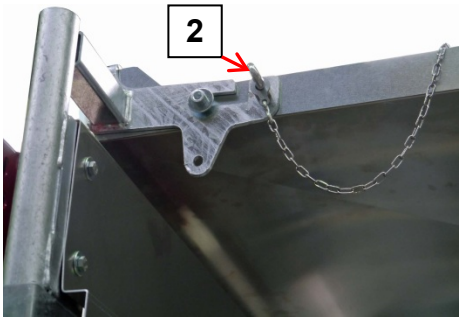
Dachblech an beiden Seiten mit den Ösenschrauben (2) fixieren.

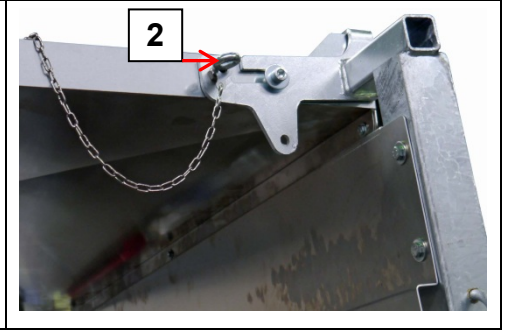


Betrieb der Bühne mit hochgeschwenktem Dachblech

➢ Dachblech (1) nach oben klappen und beidseitig mit den Ösenschrauben (2) festschrauben.



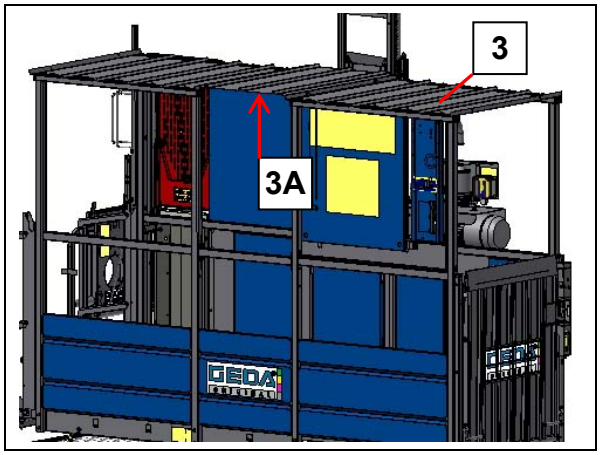




<u>Bühne SL</u>

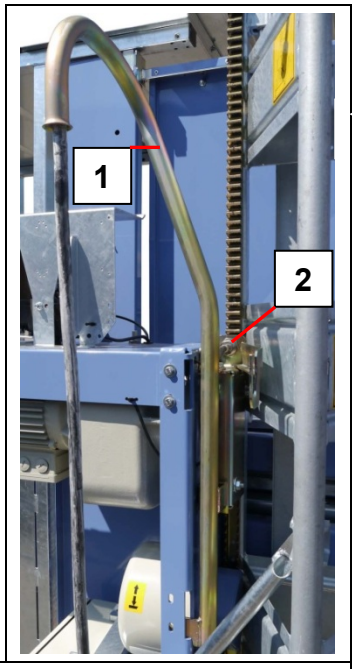
Das Dach ist fest mit der Bühne „SL“ verbunden.

☞ **Zur Montage von Mastteilen kann das Mittelteil (3A) des Dachs (3) geöffnet werden (siehe Montageanleitung).**

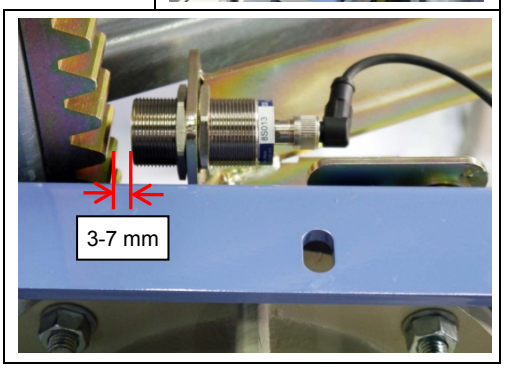


4.5.2 Überfahr- und Kabelschutz

Bevor das Antriebsritzel aus der Zahnstange fährt (z.B. bei der Montage) oder zu starker Zug auf den Schleppkabelhalter (1) wirkt, schaltet der Näherungsschalter (2) ab.



☞ **Richtiger Abstand vom Näherungsschalter zur Zahnstange 3-7 mm.**



4.5.3 Dokumenten- und Werkzeugbox

Die Dokumenten- und Werkzeugbox enthält:
Nur bei Bühne SL

- 1 x Dreikantschlüssel Artikel-Nr. 60591 (90° gekröpft) zur Entriegelung der Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung.

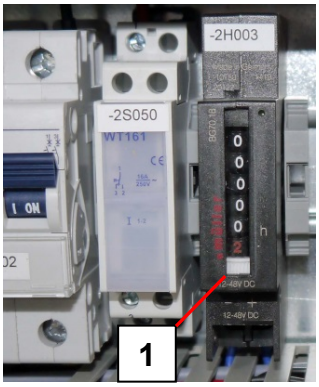
Die Dokumenten- und Werkzeugbox soll enthalten:

- Betriebs-und Wartungsanleitung der Maschine
- Ersatzteillisten
- Schaltpläne
- Betriebsanweisungen des Betreibers
- Rettungsplan des Betreibers

4.5.4 Betriebsstundenzähler

Zum Erfassen der Betriebsdauer (Laufzeit des Motors) ist ein Betriebsstundenzähler (1) im Schaltkasten des Schlittens eingebaut.

☞ **Zum Ablesen des Zählers muss der Schaltkasten geöffnet werden.**



4.6 Zubehör

4.6.1 Unterfahrschutz

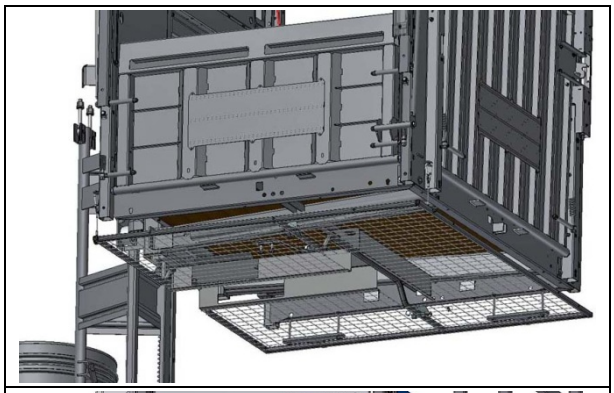
GEFAHR

Lebensgefahr
Durch Erdrücken.
Während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung aufhalten.

Funktion:
Schutz der Transportbühne vor Beschädigungen durch Auffahren auf Hindernisse.

Schutz von Personen, die sich irregulär unter der Bühne aufhalten, vor Erdrücken während der Abwärtsfahrt der Bühne.

Bühne A, B, C



Bühne SL

Bei angehobenem Unterfahrschutz ist die Steuerung durch einen Endschalter unterbrochen, eine Fahrt ist nicht möglich.

Bevor die Fahrt wieder möglich ist, muss das Hindernis aus dem Fahrweg entfernt werden.

4.6.2 Montagesteg

Der Montagesteg ist eine schmale ausklappbare Plattform, mit deren Hilfe es möglich ist, die Mastteile ausschließlich von der Bühne aus zu verankern (also auch vor einer Fassade, ohne vorgebautes Gerüst).

☞ **Der Montagesteg darf nur während des Auf- und Abbaues benutzt werden.**

4.6.3 Frontseitige Bühnenzugänge

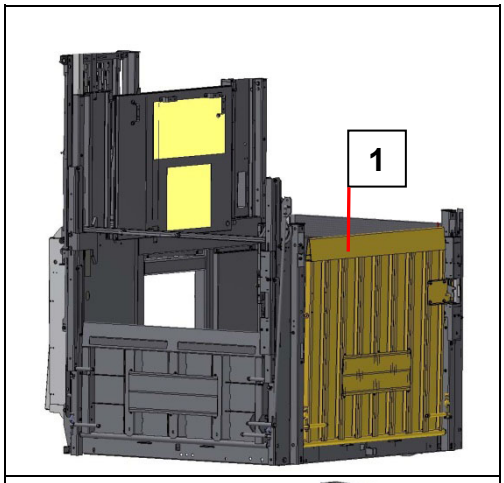
(Nur für Bühne A, B und C)

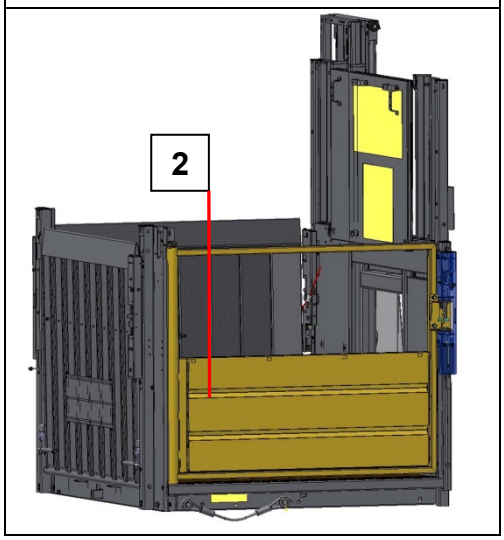
Rampe / Beladetür (1,4 m) für Frontbeladung

(Serie bei Bühne „B“ und „C“)

An der Frontseite der Bühne kann zusätzlich eine Rampe (1) bzw. Beladetür (2) angebaut werden.

Funktion siehe Kapitel 4.3.2



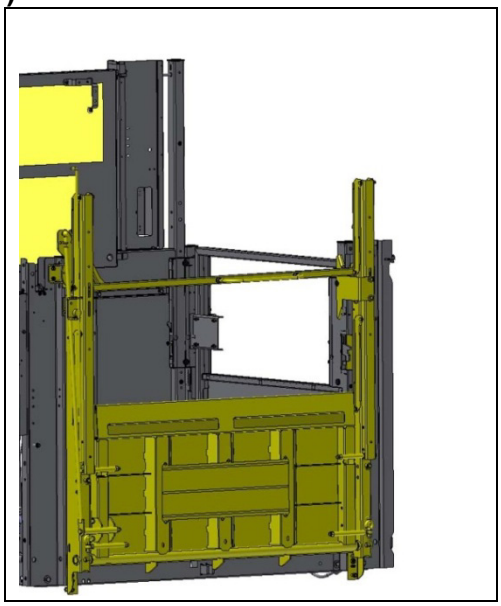


☞ **Eine Beladetür (Flügeltür) kann anstelle der Rampe frontseitig oder seitlich an die Bühne montiert werden.**

Rampe mit Scherengeländer (1,4 m)

An der Frontseite der Bühne kann auch eine Rampe mit Scherengeländer angebaut werden.

Funktion siehe Kapitel 4.3.3



Anbau

Der Anbau einer Frontrampe ist in einer gesonderten Anleitung beschrieben.

4.6.4 Gerüsthalter

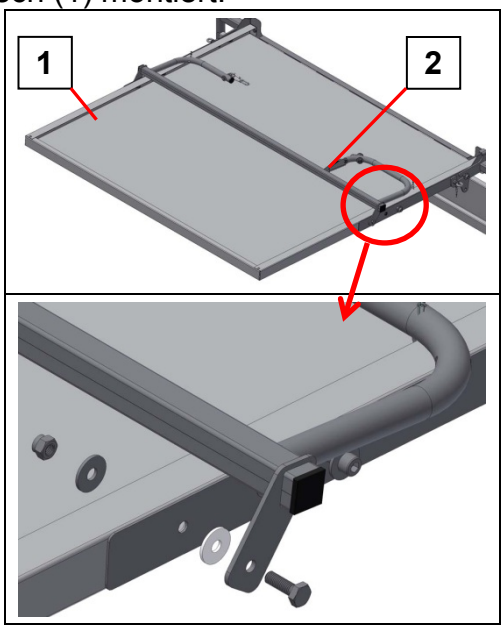
Der Gerüsthalter kann optional an das Dach für Bühne A, B und C montiert werden.

Ladung, die höher ist als die Bühne (z. B. Gerüstrohre), können mit dem Gerüsthalter gegen Umfallen gesichert transportiert werden.

Montage Gerüsthalter

Der Gerüsthalter wird an das Dachblech (1) montiert.

- Gerüsthalter (2) an die Oberseite des Dachblechs (1) montieren.

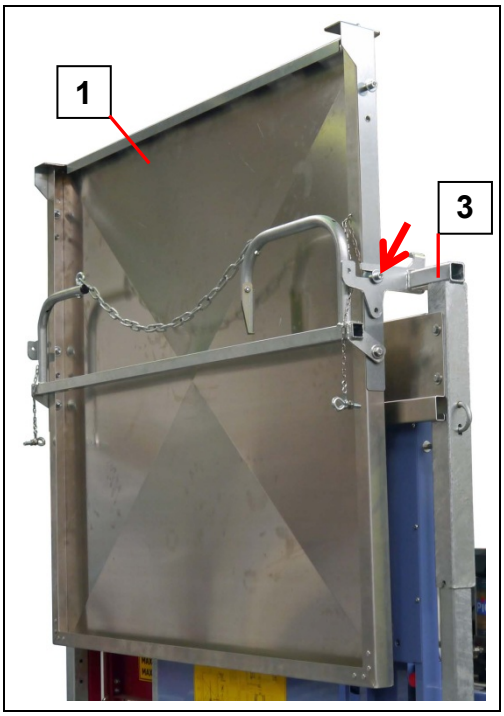


Die Schrauben müssen so angezogen werden, dass sich der Gerüsthalter gerade noch bewegen / schwenken lässt.

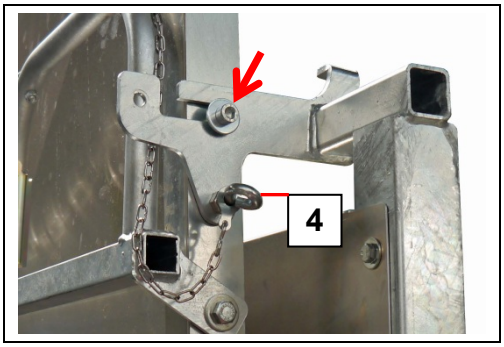
☞ **Diese Einstellung muss immer wieder kontrolliert und wenn nötig die Schrauben nachgezogen werden.**

Montage Dachblech mit Gerüsthalter

➢ Dachblech (1) an den unteren Haltebolzen, auf Höhe des Gerüsthalters, beidseitig an der Dachhalterung (3) einhängen.



Das Dachblech muss an beiden Seiten mit den Ösenschrauben (4) fixiert werden.

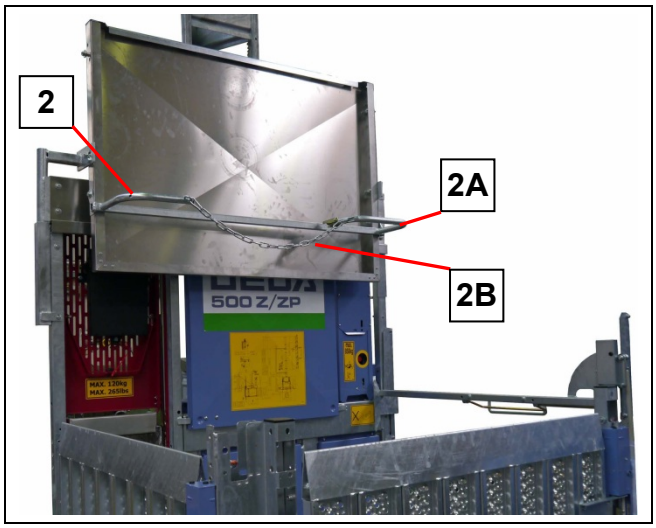


Betrieb Gerüsthalter

➢ Gerüsthalterung (2) ausklappen.

2A = Bügel zum sicheren Transport von Rohren

2B = Kette zum Sichern von Dielen, Bordbretter und Gerüst Beläge.



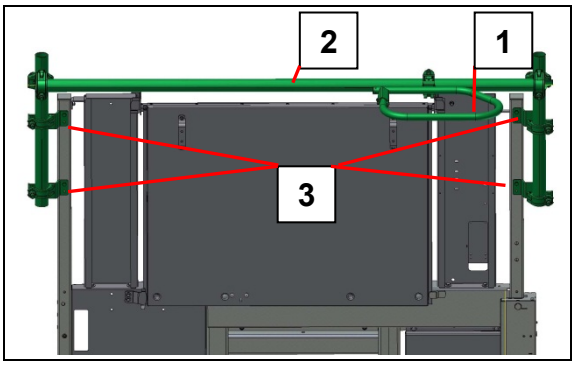
4.6.5 Halter für Individuellen Anlegerahmen

Der Halter kann optional an die Bühne A, B und C bei **Betrieb ohne Dach** montiert werden.

Ladung, die höher ist als die Bühne (z. B. Gerüstrohre) können mit diesem Halter (1) gegen Umfallen gesichert transportiert werden. Die Rohre und Gerüstkupplungen sind nicht im Lieferumfang.

Vorschlag für einen Anlegerahmen
Benötigtes Material: 2 Rohre 1,5“ länge = ca. 1 m,
1 Rohr 1,5“ länge = ca. 1,8 m und
2 Gerüstkupplungen

- Die senkrechten Rohre mit den speziellen Kupplungen (3) an die Bühnenholme schrauben.
- Mit Gerüstkupplungen in gut erreichbarer Höhe (ca. 2 m) eine Querverbindung (2) montieren.



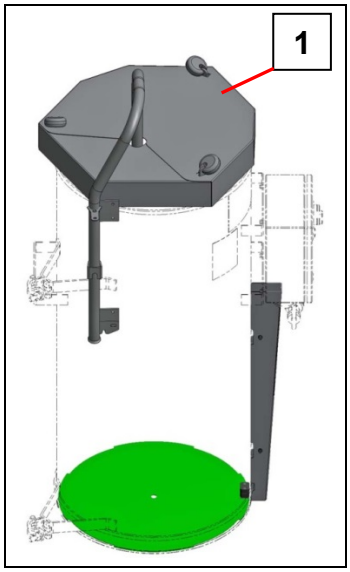
- Halter für Gerüstteile (1) an die Querverbindung klemmen.

Benötigtes Werkzeug: Ring- oder Gabelschlüssel SW 22 und SW 13

4.6.6 Kabeltopfabdeckung

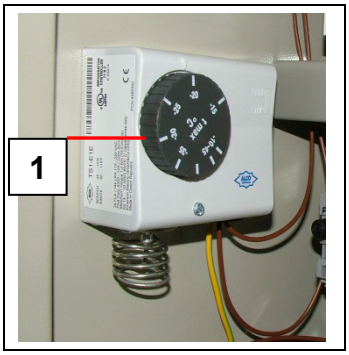
Zum besseren Schutz vor Diebstahl des Schleppkabels kann eine Abdeckung (1) am Kabeltopf montiert werden.

Montage
Die Montage der Kabeltopfabdeckung (1) ist in einer gesonderten Anleitung beschrieben.



4.6.7 Kältepaket

Der **GEDA 500 Z/ZP / GEDA 500 Z/ZP 3** darf bis zu -20°C eingesetzt werden. In Länder, wo auch bei tieferen Temperaturen gearbeitet wird, empfiehlt sich der Einbau eines Kältepaketes.



Ein Thermostat (1) im Schaltkasten der Bühne schaltet bei Temperaturen unter -20°Celsius die Aufwärtsfahrt ab.

4.6.8 Einachsanhänger (nur Bühne A, B und C)

Für den Straßentransport steht ein spezieller Einachsanhänger zur Verfügung.

Dieser Einachsanhänger kann mit einer Zugöse für **PKW** oder alternativ mit einer Zugöse für **LKW** ausgerüstet werden.

☞ **Der Transport mit dem Einachsanhänger ist in einer eigens für diesen Anhänger mitgelieferten Betriebsanleitung beschrieben.**

5 Störungen - Diagnose – Reparatur

WARNUNG

Störungssuche und -behebung nur von speziell dafür geschultem und autorisiertem Personal durchführen lassen.
Vor jeder Störungssuche die Bühne nach Möglichkeit nach unten fahren und entladen!
Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, Betrieb sofort einstellen!

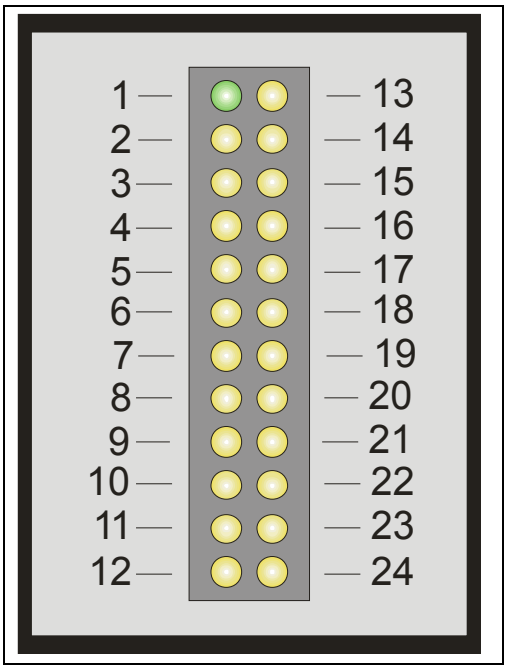
GEFAHR

Stromschlag
Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage der Transportbühne Hauptschalter ausschalten und absperren. Sicherheitshalber auch den Netzstecker ziehen.

5.1 *Diagnosesystem (Option)*

Das Diagnosesystem dient zur schnellen und leichten Identifizierung von Schaltzuständen der Endschalter und **NOT-AUS**- Tasten.

Nach Eingabe des Fahrbefehls darf nur noch die grüne Diode leuchten. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die entsprechende Funktion bzw. der entsprechende Endschalter überprüft werden.



Schaltzustände der LED

- grüne LED = standardmäßig **AN**
- gelbe LED = standardmäßig **AUS**

Statusanzeige

LED-Nr.	Bedeutung der LED
1	Diagnosesystem OK / READY
2	Leuchtet, wenn die **NOT-AUS**- Taste der Bühnensteuerung betätigt ist.
3	**-**
4	Leuchtet, wenn der Endschalter der Fangvorrichtung betätigt ist.
5	Leuchtet, wenn der **NOT-END**-Endschalter OBEN bzw. UNTEN betätigt ist.
6	Leuchtet, wenn der Bühnenzugang zum Gebäude hin (Schranke mit Laderampe) nicht verriegelt ist.
7	**-**
8	Leuchtet, wenn der Bühnenzugang Bodenstation (Flügeltür/Rampe) nicht verriegelt ist.
9	Leuchtet, wenn der zweite (frontseitige) Bühnenzugang Bodenstation (Flügeltür/Rampe) nicht verriegelt ist.
10	Leuchtet, wenn der Endschalter des Montageschutzes betätigt ist.
11	Leuchtet, wenn der Endschalter des Montagesteges betätigt ist.
12	**-**
13	Leuchtet, wenn der Endschalter des Unterfahrschutzes betätigt ist.
14	**-**
15	Leuchtet, wenn der **AUF**- Endschalter betätigt ist.
16	Leuchtet, wenn der **AB**- Endschalter betätigt ist.
17 - 24	**-**

5.2 Störungstabelle

Nachfolgende finden Sie mögliche Störungen sowie die entsprechende Abhilfe.

Störung	Ursache	Abhilfe
Grüne Kontrollleuchte aus	Netzstecker ausgesteckt Hauptschalter aus Leuchtmittel defekt Phasenausfall Phasenfolge falsch Schleppkabel eingesteckt Sicherungen im Schaltkasten Bodenstation in Ordnung	Netzstecker einstecken Hauptschalter einschalten Leuchtmittel wechseln Phasen messen Korrektur der Phasenfolge am Phasenwender Schleppkabel einstecken Kontrolle / Korrektur
Grüne Kontrollleuchte leuchtet, Bühne fährt nicht	**NOT AUS**-Taste (an einer Steuerstelle) gedrückt Beladetür / Rampe geöffnet Schranke mit Laderampe geöffnet Montageschutzblech geöffnet Montagesteg geöffnet **NOT END- Endschalter** angefahren Schranke Bodenumwehrung geöffnet (Option) Fangvorrichtung eingegriffen Schlüsselschalter an Bühnensteuerung falsche Betriebsart geschaltet	**NOT AUS**-Taste entriegeln Beladetür / Rampe schließen Schranke mit Laderampe schließen Montageschutzblech oben einhängen Montagesteg schließen und Sicherungshaken zweimal einrasten Siehe Bühne zu hoch / zu tief gefahren Schranke Bodenumwehrung schließen Fangvorrichtung lösen (siehe Kapitel 5.3.5) Steuerung mit Schlüsselschalter aktivieren
Bühne fährt nur aufwärts	Ist der **AB**- Endschalter funktionstüchtig	**AB**- Endschalter prüfen/austauschen
Bühne fährt nur abwärts	Ist der **AUF**- Endschalter funktionstüchtig Abstand Näherungsschalter zur Überwachung der Zahnstange zu groß	**AUF**- Endschalter prüfen/austauschen Abstand zur Zahnstange einstellen (3-7 mm)

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontrollleuchte leuchtet	Überlastschutz hat ausgelöst	Last reduzieren
Motor bringt keine volle Leistung	Spannungsabfall von mehr als 10%	Zuleitung bzw. Verlängerungskabel mit höherem Querschnitt wählen
Bühne zu hoch gefahren (siehe Kapitel 5.3.2)	Etagen-Endschalter oben defekt Störung der elektrischen Anlage	Etagen-Endschalter oben prüfen / tauschen Anlage prüfen
Bühne zu tief gefahren (siehe Kapitel 5.3.3)	Störung der elektrischen Anlage Luftspalt der Bremse zu groß ist	Anlage prüfen Luftspalt einstellen
Bühnen-Zugangstür Bodenstation öffnet nicht.	Bühne wurde nicht vom **AB**-Endschalter gestoppt Verriegelung der Tür defekt Spannung fehlt	Bühne zum **AB**-Endschalter fahren Tür **NOT**-Entriegeln. Defekte Verriegelung tauschen Stromversorgung herstellen

5.3 Störung beheben

5.3.1 Motor bringt nicht die volle Leistung

- Spannungsabfall von mehr als 10% der Nennspannung.
- Zuleitung mit höherem Leitungsquerschnitt wählen.
- Bei Überlastung schaltet der eingebaute Thermoschalter den Steuerstrom ab. Nach einer gewissen Abkühlzeit kann wieder weitergearbeitet werden (evtl. Beladung verringern).

Mehrmaliges Überhitzen/Überladen ist zu unterlassen. - Sonst verkürzt sich die Motor-/Bremsen-Lebensdauer.

5.3.2 Bühne zu hochgefahren

Der **NOT**-Endschalter der Bühne kann den oberen **NOT**-Endschalterbügel erreichen, wenn

- der Auf- Endschalter defekt ist,
- eine Störung der elektrischen Anlage vorliegt.

Maßnahme:

- Motorbremse am Bremslüfthebel lüften (siehe Kapitel 5.4.2)

5.3.3 Bühne zu tief gefahren

Ursache

Der **NOT**- Endschalter der Bühne kann den unteren **NOT**-Endschalteranfahrbügel erreichen, wenn

- Luftspalt der Bremse zu groß ist,
- der AB-Endschalter defekt ist,
- eine Störung der elektrischen Anlage vorliegt,
- die Bühne überladen ist,
- die Bühne mit der Handlüftung abgesenkt wurde.

Maßnahmen:

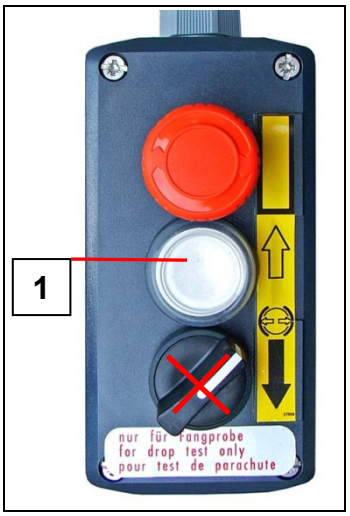
Vorsicht

Das Freifahren mit der Fangprobensteuerung darf nur von einer befähigten Person durchgeführt werden, die vom Unternehmer bestimmt ist und aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischer Erfahrung die Gefahren abschätzen und beurteilen kann.

➢ Fangprobensteuerung einstecken (siehe Kapitel 5.3.5)

➢ Außerhalb der Bühne die Taste **AUF** (1) drücken.

Jetzt fährt die Bühne aus der **END**-Position heraus.



Unbedingt „AUF“- Taste (1) drücken, da durch diese Steuerung der Not-Endschalter überbrückt wird. Bei irrtümlicher Betätigung der Dreh-Taste wird die Motorbremse gelöst und der Motor kann unten hart am Fußteil aufsetzen (Beschädigungsgefahr).

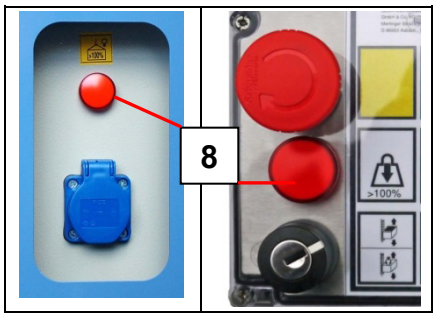
➢ Nach dem Freifahren die Fangprobensteuerung wieder ausstecken und den Blindstecken an der Steckvorrichtung einstecken (siehe Kapitel 5.3.5).

Tritt dieser Effekt wiederholt auf, obwohl die Bühne nicht überladen ist, Bremse durch eine befähigte Person kontrollieren bzw. nachstellen lassen.

5.3.4 Überlastwarneinrichtung hat ausgelöst

Die Bühne ist mit einer Überlastwarneinrichtung ausgerüstet, die bei Überladung der Bühne ein Losfahren verhindert.
Bei überladener Bühne leuchtet am Schaltkasten der Bühne eine rote Kontrollleuchte (1).

➢ Last in der Bühne reduzieren, bis die rote Kontrollleuchte (8) erlischt. - Erst dann ist eine Fahrt möglich.



500 Z/ZP 500 Z/ZP 3

5.3.5 Fangvorrichtung hat ausgelöst

Die Transportbühne ist mit einer Fangvorrichtung ausgerüstet, die bei Übergeschwindigkeit die Bühne abbremst. Nach dem Ansprechen der Fangvorrichtung ist eine Weiterfahrt nicht möglich.

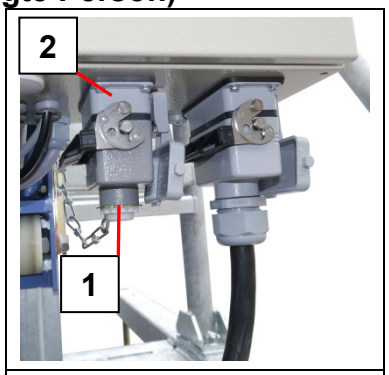
WARNUNG

Lebensgefahr
Alle Personen müssen die Bühne verlassen
Ursache des Fangvorrichtungseingriffes feststellen, Bühne sichern und Schaden reparieren, bevor die Fangvorrichtung gelöst wird!

Das Lösen der Fangvorrichtung darf nur von einer befähigten Person durchgeführt werden, die vom Unternehmer bestimmt ist und aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischer Erfahrung die Gefahren abschätzen und den sicheren Zustand der Fangvorrichtung beurteilen kann.

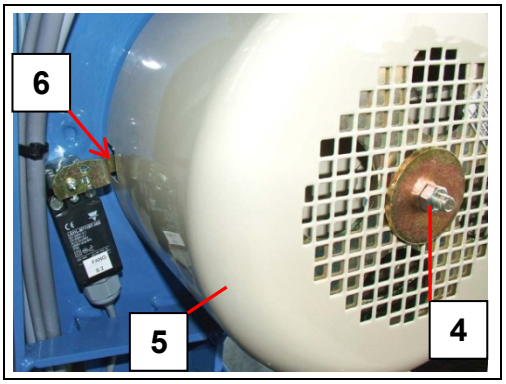
Fangvorrichtung lösen (nur durch befähigte Person)

- Blindstecker (1) ausstecken.
- Fangprobensteuerung an der Steckverbindung (2) am Schaltkasten des Schlittens einstecken.



- Außerhalb der Bühne die Taste **AUF** (3) drücken und ca. 20-30 cm hochfahren.
- Nach dem Freifahren die Fangprobensteuerung wieder ausstecken und Blindstecker (1) an der Steckverbindung (2) einstecken.

- An der Fangvorrichtung die Sicherungsmutter (4) lösen.
- Schutzhaube (5) der Fangvorrichtung so weit nach links drehen, bis die Endschalterfahne (6) in die Nut der Schutzhaube (5) einrastet.
- Sicherungsmutter (4) wieder festdrehen.



☞ **Die Fangvorrichtung muss nach dem Fangvorrichtungseingriff auf Beschädigung überprüfen werden. Die Überprüfung durch befähigte Personen ist in der Wartungsanleitung beschrieben.**

5.4 *Bergung der Bühne*

Eine Bergung kann notwendig werden z. B.
- bei fehlender Netzspannung.
- bei Störungen der elektrischen Anlage.
- durch den Ausfall der Antriebe.
- durch Auslösen der Fangvorrichtung.

WARNUNG

Sollte sich der Wärter/Bühnenführer bei der Organisation und Durchführung der Bergungsarbeiten nicht sicher und qualifiziert fühlen, so sind zusätzlich geeignete Stellen (Rettungspersonal) zu verständigen.

5.4.1 Grundsätzliches Verhalten bei der Bergung / Störung

- Verschaffen Sie sich einen Überblick.
- Bleiben Sie ruhig und handeln Sie nicht übereilt.
- Sondieren Sie umfassend und überlegt!
  - Sind Personen verletzt?
- Halten Sie unbefugte Personen fern.
- Nehmen Sie mit evtl. eingeschlossenen Personen Kontakt auf.
- Versuchen Sie in Erfahrung zu bringen, was zum Störung / Defekt der Anlage führte z.B.
  - Ausfall der Stromversorgung
  - Auslösen der Fangvorrichtung
- Informieren Sie evtl. eingeschlossene Personen über das weitere Vorgehen.
- Informieren Sie Vorgesetzte über die Störung.
- Informieren Sie evtl. Rettungskräfte.

☞ **Die Reihenfolge der Maßnahmen kann / muss in Abhängigkeit von der konkreten Situation evtl. durch den Wärter / dem Rettungspersonal variiert werden**

5.4.2 Maßnahmenplan Bergung

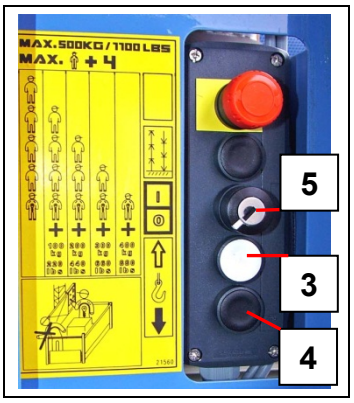
Maßnahme 1: Überprüfung der Betriebsart.

500 Z/ZP

Evtl. wurde der Schlüsselschalter an der Bühnensteuerung versehentlich betätigt.

- Schlüsselschalter (5) in Stellung **I** drehen.
- **AUF-** Taste (3) oder **AB-** Taste (4) drücken um Fahrt fortzusetzen.

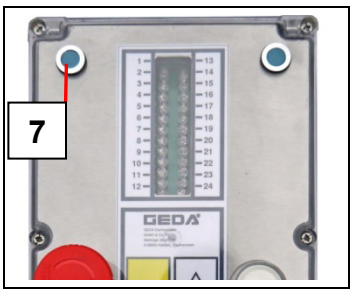
Bühne fährt los.



500 Z/ZP 3

Die LED- Anzeige (7) muss bei aktivierter Bühnensteuerung leuchten!

Falls die LED- Anzeige (7) nicht leuchtet, muss die Bühnensteuerung aktiviert werden (siehe Kapitel 4.3.6.4).



Maßnahme 2: Selbstbergung mit **NOT-** Ablass.

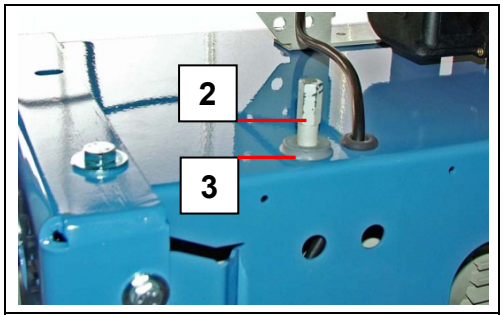
Der **NOT**- Ablass dient ausschließlich zum Erreichen der nächst tieferen Etage bei einem Notfall. Hierdurch können sich eingeschlossene Personen evtl. selbst evakuieren.

WARNUNG

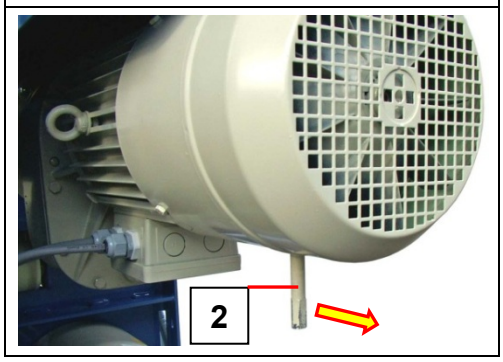
Auslösen der Fangvorrichtung

Das Betätigen des Bremslüfthebels hat mit äußerster Vorsicht zu geschehen, um zu vermeiden, dass die Fangvorrichtung eingreift. Hat die Fangvorrichtung einmal eingegriffen, gibt es keine Möglichkeit mehr weiterzukommen, ohne die Bühne anzuheben.

➢ Bremslüfthebel (2) aus der Halterung (3) nehmen und in die Bremse einschrauben.



➢ Motorbremse durch fein dosiertes Ziehen am Bremslüfthebel (2) lüften.
Bühne gleitet nach unten.



VORSICHT

Bremse wird sehr heiß.
Absenkvorgang spätestens alle 1-2 Meter für 2 Minuten unterbrechen.
Als Orientierungspunkt kann die Länge eines Mastelementes angenommen werden.

➢ Bei Erreichen der nächsten Etage Bremslüfthebel (2) loslassen.
So stoppen, dass der Bühnenboden etwas über der Schwelle der Etagensicherungstür steht.

➢ Bühne verlassen.

☞ **Das Ablassen der Bühne durch Lüften der Motorbremse ist nicht möglich, wenn z.B. die Fangbremse ausgelöst hat.**

WARNUNG

Prüfen Sie nun, ob Teile des Antriebssystems gebrochen, beschädigt oder funktionsuntüchtig sind. In diesem Falle darf die Fangvorrichtung **nicht** geöffnet werden.
Die Transportbühne muss stillgelegt werden!

Maßnahme 3: Bergung nach Notfallplan / Rettungsplan des Betreibers.

☞ **Vom Betreiber muss ein Notfallplan / Rettungsplan erstellt und für jeden gut sichtbar an der Transportbühne aufbewahrt werden!**

5.5 *Instandsetzung*

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten und befähigten Personen durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:
- Typ
- Baujahr
- Fabrik-Nr.
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich am Schlitten der Grundeinheit.

Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Vertriebs- und Kundendienstadressen siehe Kapitel 1.4

6 Entsorgung der Maschine

Die Maschine ist am Ende ihrer Lebensdauer fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen zu entsorgen.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten der Maschine:
- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen.
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen.
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen.

Empfehlung:
Nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.

GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de

BL159 DE Ausgabe 03/2016